

# GIB DEINE STIMME FÜR DIE MILLION

JETZT ABSTIMMEN ÜBER 233 BÜRGER-PROJEKTE FÜR HAMBURGS LÄNGSTEN PARK.

DIE LANDSCHAFTSACHSE HORNER GEEST: 9 KILOMETER PARK VON DER CITY BIS ZUM ÖJENDORFER SEE. STIMMEN SIE ONLINE ODER PER STIMMZETTEL AB, WELCHE DER BÜRGERIDEEN IN DIE NÄCHSTE RUNDE KOMMEN.

AB-  
STIMMUNG  
10.9.-13.10.16  
ONLINE UND  
OFFLINE

[WWW.DEINEGEEST.HAMBURG](http://WWW.DEINEGEEST.HAMBURG)

# DEINE GEEST SAGT DANKE FÜR 233 PROJEKTIDEEN



## „DEINE GEEST“ SAGT DANKE!

**233 Projektideen für 9 Kilometer Landschaftsachse – das ist das Ergebnis der elfwöchigen Ideensammlung von „Deine Geest“.**

Von Anfang Juni bis Ende August 2016 waren die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Projektideen für den über 9 Kilometer langen Grünraum zwischen Hauptbahnhof und Öjendorfer See abzugeben. Die Bandbreite der Einsendungen ist enorm: Sie reicht von Vorschlägen für neue Sport- und Bewegungsangebote über alle Arten von Natur-Entspannungsorten und Treffpunkten bis zu Kunstprojekten und innovativen Ideen, die helfen, die Menschen entlang der Achse zu vernetzen.

Aus den 233 Projektvorschlägen, die auf den Seiten 10 bis 25 dieser Wahlzeitung präsentiert werden, müssen nun 25 Projekte ausgewählt werden, die in den nächsten Monaten gemeinsam mit Expertinnen und Experten weiter bearbeitet werden. Hier sind Sie wieder gefragt: Ihre Stimme entscheidet mit, welche Vorschläge den Sprung in die nächste Runde schaffen und damit auch ins finale Voting Anfang 2017 gehen.

Egal, welche Ideen das Rennen machen: Gewonnen hat bereits der ganze Hamburger Osten. Die Vielfalt und Fülle der Einsendungen zeigt, wie viel Kreativität zwischen St. Georg und Billstedt zuhause ist. Der riesige Ideenfundus wird auch über „Deine Geest“ hinaus eine wichtige Quelle für alle weiteren Planungen in diesem Teil der Stadt sein. Viele der Ideen, die den Sprung in Runde zwei nicht schaffen, bieten wertvolle Anregungen für die weiteren Aktivitäten im Hamburger Osten.

Für dieses Geschenk an die Zukunft Hamburgs sagt das Team von „Deine Geest“ schon an dieser Stelle Danke!

*Die Landschaftsachse Horner Geest ist Teil des „Grünen Netzes“ der Hansestadt, das angesichts zunehmender Verdichtung erhalten und weiterentwickelt werden soll. Das Projekt Landschaftsachse Horner Geest wird seit November 2015 im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ gefördert. Insgesamt fünf Millionen Euro stehen für die Entwicklung der grünen Achse zur Verfügung – zwei Drittel der Summe steuert der Bund bei. Für Hamburg einmalig ist, dass insgesamt 1 Million Euro für die Umsetzung von Bürgerprojekten reserviert sind.*

**WÄHLEN SIE JETZT ONLINE, PER POST ODER VOR ORT! INFORMATIONEN ZUM ABSTIMMUNGSPROZESS, WO UND WIE ABGESTIMMT WERDEN KANN ETC. FINDEN SIE AUF DEN SEITEN 6 BIS 9. EINEN STIMMZETTEL FINDEN SIE AUF DER RÜCKSEITE DIESER ZEITUNG.**

DEINE GEEST  
LANDSCHAFTSACHSE HAMBURG

# STIMMEN ZUM PROJEKT

So vielfältig wie die eingereichten Ideen sind natürlich auch die Ideengeberinnen und Ideengeber. Täglich nutzen neben Anwohnerinnen und Anwohnern zahlreiche Menschen die Landschaftsachse. Dabei wird der Raum sehr unterschiedlich genutzt und wahrgenommen. Wie sehen Menschen aus den Stadtteilen sowie aus Politik und Verwaltung das Bürgerprojekt „Deine Geest“?



Foto: Isadora Fast

## HAMBURGS OSTEN KANN VON DIESER INITIATIVE PROFITIEREN

### ELKE EHLERT

Durch die Aktivitäten von „Deine Geest“ habe ich meinen Stadtteil besser kennengelernt. Die verschiedenen Aktionen ermöglichen eine Vernetzung von aktiven Bürgerinnen und Bürgern aus Hamm, Horn und Borgfelde, die auch langfristig tragen kann. Insbesondere der Hamburger Osten kann von dieser Initiative profitieren und eine Aufwer-

tung durchaus gebrauchen. Ich freue mich über die Arbeit des „Deine Geest“-Teams und unterstütze das Projekt gerne.

*Elke Ehlert lebt seit 16 Jahren in Hamm und führt mit ihrer Kollegin die Buchhandlung Seitenweise im Hammer Steindamm.*



Foto: Funke Medien Gruppe

## HOFFENTLICH FINDEN SICH DIE BETEILIGTEN IN DER UMSETZUNG WIEDER

### DIETER RÖNFELDT

Die Entstehung der Landschaftsachse mit einer Bürgerbeteiligung zu verbinden, finde ich bisher eine sehr gelungene Sache. Ich habe leider nur die Befürchtung, dass durch das Beteiligungsprojekt sehr viele Hoffnungen geweckt werden, welche dann nachher aus welchen Gründen auch immer nicht umgesetzt werden können.

Mein Anliegen wäre es, dass nicht nur ein Park entsteht, sondern auch ein nachhaltiges Konzept, um den Park nach der Fertigstellung in einem einwandfreien Zustand zu erhalten. Diesen Grünzug gibt es ja schon lange, er wurde nur nie gepflegt. Ich hoffe, „Deine Geest“ ist nicht nur eine Ablenkung davon, dass das Landschaftsschutzgebiet Billstedter Geest aufgehoben werden soll.

„Deine Geest“ bietet eine Chance für alle Bewohner der betroffenen Stadtteile. Diese haben sich ja schon mit sehr vielen und interessanten Ideen sowie Vorschlägen eingebracht. Jetzt geht es darum, diese möglichst so umzusetzen, dass sich die Beteiligten auch bei der Umsetzung wiederfinden.

*Dieter Rönfeldt lebt seit 1981 in Billstedt. Mit der Horner Geest verbindet ihn vor allem der Weg in die Innenstadt, wenn irgend möglich mit dem Fahrrad. Er ist Vorstand und aktiver Musiker bei dem gemischten Bläserensemble „BilleBläser“. Außerdem ist er als Mitglied im Beirat Billstedt-Horn und im Beirat Quartier 2 aktiv.*



Foto: Bina Engel

## WER HÄTTE DAS GEDACHT?

### JENS KERSTAN

Mit einer solchen Flut an kreativen, teils überraschenden und immer konstruktiven Ideen hätte ich nicht gerechnet. Sie zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger die „wahren“ Expertinnen und Experten für ihren Stadtraum sind und sehr konkrete Vorstellungen darüber haben, wie Hamburgs längster Park entwickelt werden kann. Die überwältigende Resonanz bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg der Bürgermitwirkung weiter zu verfolgen. Wir haben versucht, möglichst viele Menschen einzubinden, indem wir sie dort angesprochen haben, wo sie sich gerne aufhalten: in ihren Quartieren und im Grünzug.

Nun wünsche ich mir eine ebenso große Beteiligung an der Wahl der besten 25 Projekte, damit auch diejenigen Ideen umgesetzt werden, die sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger wünschen. Das Versprechen, dass einzelne Bürgerprojekte für insgesamt 1 Million Euro auch tatsächlich umgesetzt werden, gab es in Hamburg bislang noch nicht und motiviert hoffentlich weiterhin viele Bürgerinnen und Bürger, aktiv mitzuwirken. Ich bin gespannt auf das, was noch kommt!

*Seit dem 15. April 2015 ist Jens Kerstan Senator für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg. Davor, von 2008 bis 2015, war er Vorsitzender der Grünen Bürgerschaftsfraktion.*



Foto: Florian Dresen

## VIELE KÖPFE UNTER EINEM HUT

### JOHANNA BLOCK

„Deine Geest“ stößt in Hamm auf viele offene Türen: In den vergangenen zwei Jahren spüre ich wachsende Energie und Lust an der Gestaltung des „Hammer“ Stadtteils. Hamm wird jünger und wilder und die „Neuen“ mischen sich mit Alteingesessenen. Im Gemeinschaftsgarten hinter „meinem“ Haus treffen WGs und frisch zusammengezogene Paare auf Nachbarn, die schon seit 20 Jahren vor Ort sind. Das ist eine spannende, gute Mischung. An der Achse der Geest entlang regt sich spannendes Potenzial, das bei „Deine Geest“

frei kreuz und quer ausschlagen kann. Das Projekt bietet die erste spürbare größere Plattform. Den passende Rahmen zu bilden ist für „Deine Geest“ Herausforderung und Chance zugleich – schließlich sollen viele Köpfe unter einen Hut.

*Johanna Block (27) lebt seit zwei Jahren in Hamm-Mitte. Sie arbeitet seit 2015 als Programmkoordinatorin bei der gemeinnützigen Organisation Common Purpose in Hamburg.*



Foto: Mathias Strieck

## EIN GUTER ANFANG IST GESCHAFFT

### FRIEDO HAUFF

Die Vielfalt und die Anzahl der eingereichten Projektideen sind sehr beeindruckend und man spürt beim Lesen der Erläuterungstexte, mit wie viel persönlichem Engagement die Vorschläge verbunden sind. Die eingereichten Projekte zeigen eine große Bandbreite an Ideen und belegen die heute vielfältigen Ansprüche und Erwartungen an den öffentlichen Freiraum. Daran zeigt sich das Interesse und die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, sich in einen gut organisierten Prozess einzubringen, der nicht nur Ideen sammelt, sondern am Ende auch Projekte realisiert. Das Modellprojekt Horner Geest bietet eine sehr gute und derzeit vielleicht auch einmalige Gelegenheit, beispielhafte Wege für die Schaffung bürgernahe und somit in der Regel auch multifunktionaler Freiflächen

aufzuzeigen. Auch wenn es bis zur vollständigen Realisierung der Landschaftsachse Horner Geest noch ein langer Weg sein wird, so bin ich doch sehr zuversichtlich, dass Ende 2019 gerade auch mit Hilfe der Bürgerprojekte erste Maßnahmen sichtbar sind. Jetzt wünsche ich den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Jury viel Erfolg und ein gutes „Händchen“ bei der Auswahl der zu realisierenden Bürgerprojekte.

*Friedo Hauff ist seit 1993 im Bezirksamt Hamburg-Mitte tätig, arbeitete zunächst im Naturschutzreferat, danach in der Grünplanungsabteilung und ist seit 2008 Leiter des Fachabschnitts Grünanlagen und Naturschutz.*

# SO LÄUFT DER GESAMTPROZESS

FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DER LANDSCHAFTSACHSE HORNER GEEST GING ES IM ERSTEN SCHRITT UM IHR WISSEN ÜBER DIESEN STADTRAUM UND IHRE IDEEN FÜR PROJEKTE ENTLANG DES GRÜNZUGS. STIMMEN SIE JETZT DARÜBER AB, WELCHE 25 IDEEN IN DIE NÄCHSTE RUNDE KOMMEN UND ENTWICKELN SIE DIESE GEMEINSAM MIT EXPERTEN WEITER ZU KONKRETEN PROJEKTEN, FÜR DEREN UMSETZUNG 1 MILLION EURO BEREITSTEHEN.

## 1

### SAMMELPHASE: PROJEKTIDEEN VORSCHLAGEN

**Gesucht wurden Projektideen für Hamburgs längsten Park!**

Egal ob Freizeit- und Bewegungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Orte für mehr Stadtnatur, nachbarschaftliches Miteinander oder temporäre, kulturelle Aktionen wie ein Musik- oder Theaterfest unter freiem Himmel – bis zum 21. August wurden zahlreiche Projektvorschläge für „Deine Geest“ eingereicht. Es gab viele Ideen wie Hamburgs längster Park zu einem wertvollen Ort für mehr Natur in der Stadt gemacht und zugleich mit Leben gefüllt werden könnte. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die eingereichten Ideen.

ABGESCHLOSSEN!



PROJEKTE KONNTEN BIS ZUM 21. AUGUST VOR ORT UND ONLINE ABGEGEBEN WERDEN.

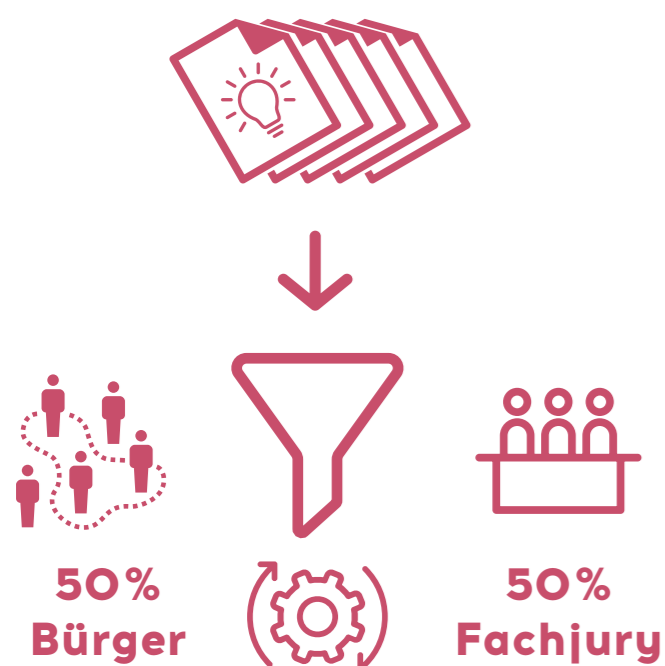
NÄCHSTER SCHRITT!

## 2

### IDEENRENNEN: WAHL VON 25 FAVORITEN

**Über die Projektideen wird zu je 50 Prozent von Bürgerinnen/Bürgern und einer Fachjury abgestimmt.**

Nach der Sammelphase beginnt jetzt das Ideenrennen: In der zweiten Runde werden aus allen 233 Projektideen 25 ausgewählt, die anschließend in Teams zu konkreten Projekten weiterentwickelt werden. Damit alle fünf Stadtteile entlang der Landschaftsachse von der Entwicklung des Grünzuges profitieren, werden aus jedem Stadtteil jeweils fünf Projekte weiterkommen. **Wichtig: Sie entscheiden mit, welche Ideen in die nächste Runde kommen.** Bis zum 13. Oktober können Sie ihre Stimmen online, per Post oder an mehreren Stationen entlang der Landschaftsachse abgeben. Die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger machen 50 Prozent des Gesamtstimmens aus, die anderen 50 Prozent entfallen auf eine Fachjury. Wer die Mitglieder der Jury sind, erfahren Sie auf der Webseite [www.deinegeest.hamburg](http://www.deinegeest.hamburg). Genauere Informationen über den Abstimmungsprozess und die Stationen, an denen Sie vor Ort wählen können, finden Sie auf der nächsten Doppelseite.



5 Projektideen je Stadtteil

25 FAVORITEN KOMMEN WEITER



### AUSSORTIERTE BEITRÄGE BLEIBEN ERHALTEN.

Sie werden geprüft und fließen soweit möglich in die übergeordnete Planung der Landschaftsachse ein, die parallel von den Planungsbüros bgmr und minigram bis Frühjahr 2017 erarbeitet wird.



## 3

### VERTIEFUNGSPHASE: PROJEKTIDEEN WEITERENTWICKELN

**Aus den 25 gewählten Projektideen entwickeln wir gemeinsam realisierbare Projekte.**

In der dritten Runde beginnt die intensive Arbeitsphase: Die 25 ausgewählten Ideen werden zu technisch, politisch und finanziell umsetzbaren Projekten weiterentwickelt. Mehrere Teams werden in drei Werkstatttrunden an den ersten drei Samstagen im November an den Projekten arbeiten. Die Ideengeberinnen und Ideengeber sollten auf jeden Fall Teil der Gruppe sein. Außerdem stehen den Teams Landschaftsarchitekten und weitere Expertinnen und Experten beratend zur Seite. Es wäre schön, wenn Sie auch wieder dabei sind. Die Veranstaltungsorte werden demnächst auf [www.deinegeest.hamburg](http://www.deinegeest.hamburg) bekannt gegeben. Zu jedem Projekt entsteht am Ende ein Steckbrief mit konkreten Informationen: Wie sieht das Projekt aus, wie wird es umgesetzt, welche Akteure werden eingebunden und was kostet es?

WERKSTÄTTEN AM 5.11., 12.11. & 19.11.16

Melden Sie sich schon jetzt unverbindlich an: [deinegeest@urbanista.de](mailto:deinegeest@urbanista.de)

Diese Experten werden mit Ihnen die Projekte weiterentwickeln:  
 Y-LA Ando Yo Landschaftsarchitektur ([www.y-la.de](http://www.y-la.de))  
 Stiftung Freizeit ([www.stiftungfreizeit.com](http://www.stiftungfreizeit.com))  
 Polinna Hauck Landscape + Urbanism ([www.polinnahauck.de](http://www.polinnahauck.de))  
 Treibhaus Landschaftsarchitektur Hamburg ([www.treibhausberlin.de](http://www.treibhausberlin.de))  
 rabe landschaften ([www.osp-urbanlandschaften.de](http://www.osp-urbanlandschaften.de))  
 WFP Bernward Benedikt Jansen ([www.freiraeume.org](http://www.freiraeume.org))

## 4

### DIE GROSSE ENTSCHEIDUNG: WELCHE PROJEKTE WERDEN UMGESETZT?

**Aus den 25 Finalisten werden Projekte gewählt, die für die 1 Million Euro umgesetzt werden.**

In der vierten und letzten Runde werden die Projekte ausgewählt, die schließlich umgesetzt werden. Und Sie können wieder mitentscheiden: Die Projekte werden erneut zu je 50 Prozent von Bürgerinnen/Bürgern und einer Fachjury ausgewählt. Die Auswahl erfolgt im Rahmen eines Planspiels. Die Spielregeln lauten: Für jeden Stadtteil muss mindestens ein Projekt ausgewählt werden und Sie können so viele Projekte auswählen, bis Sie die Summe von 1 Million Euro erreicht haben, die für die Umsetzung der Projekte bereitsteht. Die Teilnahme erfolgt wie in Runde 2 direkt vor Ort an Wahlstationen, online oder über eine Postwurfsendung. Danach folgt die Umsetzung der ausgewählten Projekte – mit Hilfe der 1 Million Euro und am besten auch mit Ihrer Hilfe.



# SO LÄUFT DIE ABSTIMMUNG

233 Projektideen für „Deine Geest“: Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile St. Georg, Borgfelde, Hamm, Horn und Billstedt sowie Interessierte aus anderen Stadtteilen lieferten ihre Ideen zur Gestaltung von Hamburgs längstem Park.

## WER HAT IDEEN EINGEREICHT?

Die Bandbreite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war groß: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Studierende, Alltagsradlerinnen und -radler, Kunstschaffende, Kreative, Sportlerinnen und Sportler, Tierliebhaber, Hobbygärtnerinnen und -gärtner, gemeinnützige Vereine, Utopisten und Realisten, Alteingesessene, Neuzugezogene und viele mehr. Sie alle lieferten Ideen – einige spontan, andere wohlgedacht und bis ins Detail ausgearbeitet.

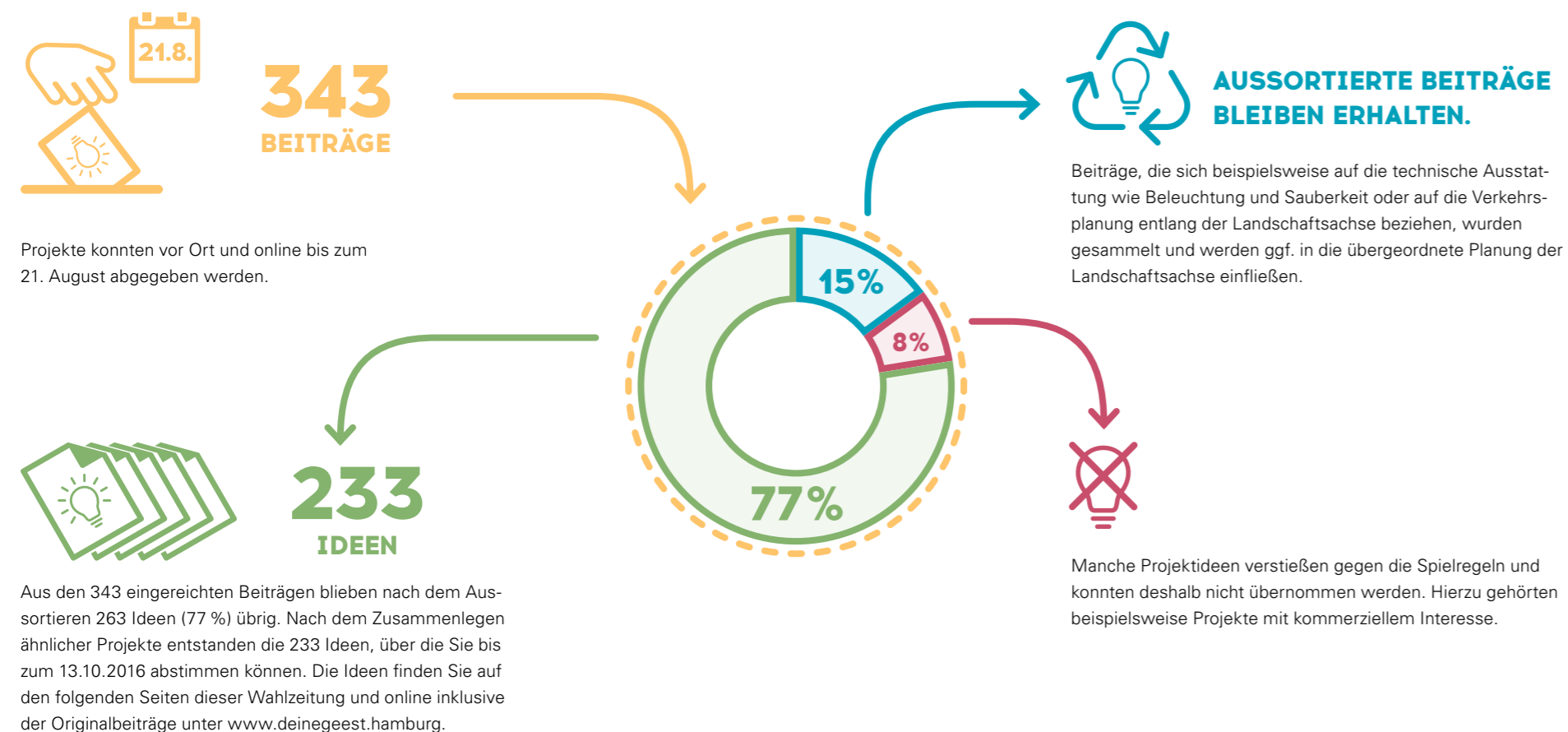
## PROJEKTAUFTEILUNG

Wurden von einer Person mehrere Ideen auf einmal abgegeben, wurden diese in einzelne Ideen mit eigener Projektnummer aufgeteilt.

## PROJEKTZUSAMMENLEGUNG

Innerhalb eines Stadtteils wurden sehr ähnliche Projektideen zu einer Idee zusammengefasst. Das erleichtert die Abstimmung und verhindert, dass Stimmen für ähnliche Ideen auf mehrere Projekte verteilt werden und diese trotz großem Zuspruch nicht in die nächste Runde kommen.

## AUSWAHL DER IDEEN



**ONLINEVOTING**  
[WWW.DEINEGEEST.HAMBURG](http://WWW.DEINEGEEST.HAMBURG)



## HIER KÖNNEN SIE IHRE 10 STIMMEN ABGEBEN:

**SCHAFWANDERUNG**  
14.9. – 17.9.2016



**WAHLSTATIONEN**  
10.9. – 13.10.2016



**IDEENAUSSTELLUNG**  
**STADTTEILHAUS HORN**  
11.10. – 13.10.2016



Sie haben 10 Stimmen, die Sie beliebig auf Projekte verteilen können. Sie können 10 verschiedenen Projekten jeweils eine Stimme geben. Wenn Ihnen ein Projekt besonders wichtig ist, können Sie diesem auch mehrere Stimmen geben.

**WÄHLEN SIE JETZT!**  
VOM 10.9. BIS ZUM 13.10.2016

Abstimmen können Sie über die Zeitungsrückseite, online unter [www.deinegeest.hamburg](http://www.deinegeest.hamburg) und an unseren Wahlstationen (siehe rechts). Außerdem können Sie Ihre Stimmen bei der Schafwanderung entlang der Landschaftsachse und bei der Ideenausstellung im Stadtteilhaus Horner Freiheit abgeben.

## WAHLSTATIONEN

**ZENTRALBIBLIOTHEK**  
Hühnerposten 1  
Mo.–Sa., 11–19 Uhr

**BÜRO URBANISTA**  
Bäckerbreitengang 14  
Mo.–Fr., 9–18 Uhr

**BÜCHERHALLE HORN**  
Am Gojenboom 46  
Di.–Fr., 10–13 Uhr  
und 14–18 Uhr  
Sa., 10–13 Uhr

**BÜCHERHALLE BILLSTEDT**  
Möllner Landstraße 31  
Di.–Fr., 11–18 Uhr  
Sa., 10–13 Uhr

## THEMENBEREICHE UND LEGENDE

Damit Sie die vielen Projektideen möglichst schnell überblicken und über Ihre Favoriten abstimmen können, wurden die Projektideen den jeweiligen Stadtteilen (St. Georg, Borgfelde, Hamm, Horn, Billstedt) und einem der folgenden sechs Themenbereiche zugeordnet.

### AUF DER GEEST ENTSPANNEN

**13 % DER PROJEKTIDEEN**

Der Wunsch nach Entspannungsgelegenheiten entlang der Geest wurde in vielen Beiträgen deutlich. Die Projektideen waren sehr vielfältig und enthielten Erholoasen, Liege- und Sitzmöglichkeiten sowie Brunnen und Wasserspiele – Orte, an denen man einfach mal die Seele baumeln lassen kann.

### GEESTGÄRTEN

**12 % DER PROJEKTIDEEN**

Hierzu gehören Projekte, die den Umgang mit der vorhandenen Stadtnatur entlang der Landschaftsachse zum Thema machen – ob kultiviert in Form von Hochbeeten, Kräutergärten, einem Mini-Bauernhof und ästhetischer Bepflanzung oder dem „Wildwuchs“ von Blumen- und Obstbaumwiesen zur Förderung der Artenvielfalt.

### GEEST ERFAHREN

**22 % DER PROJEKTIDEEN**

Die Geest erfahren bedeutet die Geest erleben. Einen Bezug zur Erlebbarkeit der Geest könnte man beispielsweise mit einem Aussichtsturm herstellen oder die Geschichte der Orte entlang der Landschaftsachse könnten mit historischen Wandbildern oder Erinnerungsstätten wiederbelebt werden.

### SPIELEN ENTLANG DER GEEST

**21 % DER PROJEKTIDEEN**

Spielen sollte entlang der Geest überall möglich sein – zum Vergnügen, zur Entspannung oder eben einfach so. Vom Kletterbaum bis zur schnellen Kinderseilbahn, einer Riesenrutsche oder einem Bouleplatz – hier finden alle eine passende Spielidee.

### GEEST MIT FREUNDEN

**14 % DER PROJEKTIDEEN**

Für gemeinsame Stunden unter Freunden bietet die Landschaftsachse eine Vielzahl an Möglichkeiten. Ob als Begegnungsstätte bei kulturellen Veranstaltungen, für gemeinsame Grillabende oder einen gemütlichen Filmabend im Freiluftkino mit Freunden – die Geest weist für jede Aktivität die passende Umgebung auf.

### SPORTLICHE GEEST

**18 % DER PROJEKTIDEEN**

In der sportlichen Geest gibt es für Jung und Alt Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Trimm-Dich-Pfade und Sportplätze stellen eine große Bandbreite an Aktivorten dar. Sporttreiben und Zeit in der Natur kann in der Geest miteinander verbunden werden. Ob Sport als Hobby oder als Leistungssport betrieben wird, hier kommen alle auf ihre Kosten.

**429**

**PROJEKTNUMMER:** Die Nummer am Anfang jedes Projektes verweist auf den Originalbeitrag, welcher auf der Internetseite einzusehen ist. Neben Beschreibungen wurden auch sehr viele liebevolle Skizzen, Illustrationen und Beispiele zur Untermuerung der Ideen eingereicht. Ein Blick auf [www.deinegeest.hamburg](http://www.deinegeest.hamburg) lohnt sich also auf jeden Fall.



**TEMPORÄRE PROJEKTE:** Manche Ideen sind besonders für einen begrenzten Zeitraum geeignet. Beispielsweise von der Jahreszeit abhängige Aktionen, kulturelle Vorhaben wie ein Musik- oder Theaterfest oder Kunstprojekte.



**ÜBERGREIFENDE PROJEKTE:** Wenn Projekte sich auf den Verlauf der gesamten Landschaftsachse bzw. auf größere Teile davon beziehen oder nur im Gesamttraum funktionieren würden, sind sie als übergeordnete Projekte gekennzeichnet. Auch diese mussten trotz ihres weitläufigeren Charakters für einen Stadtteil ins Rennen gehen und wurden deshalb von der Redaktion auf die fünf Stadtteile verteilt.

# ST. GEORG 36 PROJEKTIDEEN

WWW.DEINEGEEST.HAMBURG

## 18 <----> SONNENANBETER

Aus Beton gegossene, nicht entwendbare Liegestühle für Sonnenanbeter und Entspannungssuchende. Als Clou werden diese jedes Jahr in einer anderen Farbe lackiert. (Von der Redaktion verortet.) **Klaus-Peter Niehls**

## AUF DER GEEST ENTSPANNEN

**72 FREIZEIT AM CARL-LEGION PLATZ** Am Carl-Legion-Platz könnte ein Rosengarten den Ort aufwerten. Dort gibt es einen Kreis mit Bänken und Brunnen. **Rosemarie Macht**

**113 <----> NACHTSCHWÄRMER-PARK** Ein Park für Langaufbleiber: Ein Teil der Geest ist für Abend- und Nachtstunden gestaltet. Gut ausgeleuchtet, beleuchtete Pflanzen, vielleicht auch Gehege für nachtaktive Tiere. Gut für laue Sommernächte, aber auch im Frühling und Herbst bieten Feuerstellen Orte, an denen man sich aufhalten kann. (Von der Redaktion verortet.) **Ohne Namensangabe**

**62 Stadtraumschule** Eine StadtRaumSchule mit philosophischen Workshops für Jugendliche und Erwachsene zum Mitmachen und Weiterdenken. Beispielsweise mit folgenden Themen: Mensch & Stadtraum, Mensch & Gesellschaft, Mensch & Natur, Mensch & Tiere. **Jörg Bernardy**

**211 Pionierflächen/Geestflächen/Geestpioniere** Im Rahmen von Veranstaltungen oder auch temporär an verschiedenen Orten könnten verschiedene Aktivitäten an den Ursprung der Geest erinnern. Dies kann der Identitäts- und Nachbarschaftsbildung dienen. Beispielsweise wären Trampoline für Erwachsene und Kinder möglich, um einen Tag „über“ die Geestkante springen zu können. Auch Sandmaltsische, Matsch-/Lehmtische oder Kisten mit Geestsediment und vieles mehr wären Möglichkeiten. (Von der Redaktion verortet.) **Isis Haberer**

**95 Ruheinseln mit Lärmschutzelementen** Die Schaffung von Ruheinseln in vorhandenen Grünanlagen auf der Achse durch pflanzliche Lärmschutzelemente wäre eine Verbesserung für viele. Eine gewisse Großformatigkeit, um Nutzbarkeit und soziale Kontrolle zu gewährleisten, wäre die Voraussetzung. Die Ruheinseln sollten möglichst auch mit Sitz- oder anderen Verweilmöglichkeiten kombiniert werden, gerne auch mit Hängemattenplätzen oder „essbaren Landschaften“. (Von der Redaktion verortet.) **Isis Haberer**

**35 Snoozel-Room** Ein halb offener Raum, in dem entspannende Musik läuft. Die Wände können bepflanzt sein, es gibt Sitz- und Liegemöglichkeiten. Man kann sich dort entspannen, treffen oder auch ein kleines Schläfchen halten. **Jakob Moser**

## GEEST ERFAHREN



**199 <----> App „Deine Geest“** Um „Deine Geest“ sichtbar zu machen, soll eine App entwickelt werden, die kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Die App soll „statisch“ über Geest-Projekte, historische Geschehnisse und bevorstehende Veranstaltungen informieren und auch von zu Hause benutzt werden können. Andererseits soll die App mit GPS-Daten funktionieren. Wenn man sich in der Geest aufhält, poppen verschiedene Stationen auf, zu denen man laufen kann. An den Stationen werden dann bspw. Informationen gegeben, kleine Aufgaben in Form eines Quiz können gelöst werden, historische Bilder werden angezeigt (vielleicht auch mit 360°-Modus). Entlang der Geest müsste immer wieder auf die App hingewiesen werden. **Kultur Pol**

**85 Haus der Natur** Viele Personen halten sich gerne in der Natur auf und gehen gemeinsamen Aktivitäten im Freien nach. Ein Treffpunkt hierfür könnte ein „Haus der Natur“ bieten. Dies kann eine einfache Hütte sein und wäre eine Anlaufstelle für alle, die sich in der Natur aufhalten wollen. Zur Umsetzung können Kooperationen mit lokalen Vereinen entstehen. **Sabine Korndoerfer**

**224 <----> Geestkiste** Im gesamten Park und im Straßenraum sollten in größeren Abständen „Geestkisten“ aufgestellt werden. Sie sollen den Aufbau der Geest verdeutlichen und erklären. Die Kiste ist daher entsprechend den Schichten der Geest gefüllt: Die unterste Schicht bildet das Sediment, danach folgen Geröll, Treibholz und anderes. Der Standort der Kiste dient als Treffpunkt zum Aufhalten und um die Geest aus einer neuen Perspektive zu sehen. Die „Geestkisten“ können gemeinschaftlich gebaut werden und somit das Miteinander fördern. (Von der Redaktion verortet.) **Heike Mues-Schröder**

**74 Freiluftmuseum** Ein Freiluftmuseum im Park bringt Kunst und Kultur zu den Menschen. Anders als beim Gang in das Museum entstehen keine Eintrittskosten und jeder kann unabhängig von seinem finanziellen Status eine Ausstellung besuchen. Sie sollte in Form von Aufstellern entlang von Grünflächen oder Parks verlaufen. (Von der Redaktion verortet.) **Nils Weiland**

**178 <----> 40ft Hamburg: Schiffscontainer als mobile Plattformen kleinerer Projekte** Container als Verweis auf die Hafentradition könnten für eine Vielzahl von Projekten eine mobile Plattform bieten. Die Container könnten beispielsweise als mobile Galerie oder Freilufttheater, als Lager für die notwendigen Sitzgelegenheiten dienen. Dieses Prinzip wäre beliebig erweiterbar. Auch Brücken könnten z. T. aus Schiffscontainern gebaut werden. (Von der Redaktion verortet.) **Projektzusammenlegung: Robert Kirchner, Lars Zimmermann**

**213 <----> Stadt-Meilensteine** Die Geschichte sollte erlebbar gemacht werden. Die Ausbreitung der Stadt Hamburg sichtbar machen, etwa durch Landmarks, kleine Meilensteine, Markierungen o. Ä., um zu zeigen, wie groß Hamburg einmal war oder wo die Stadt(mauer) verlief. Auch auf andere geschichtliche Ereignisse oder städtische Landmarks sollte mit Hinweistafeln o. Ä. hingewiesen werden. (Von der Redaktion verortet.) **Lars Zimmermann**

**6 Speakers Corner an der Geest** Ich könnte mir eine Speakers Corner vorstellen, in der jeder vortragen kann, Lesungen veranstaltet werden und Poetry-Slam-Turniere stattfinden. (Von der Redaktion verortet.) **Projektzusammenlegung: Melanie Kühnapfel, Christian Freitag**

**17 Öffentliche Grillstationen** Eine öffentliche Grillstation, die man gegen ein geringes Entgelt nutzen kann, würde einen gut frequentierten Treffpunkt schaffen. Dieser sollte regelmäßig gereinigt und mit einem wasserfesten Dach sowie ausreichend Mülltonnen kombiniert werden. Zusätzlich müsste es Ablageflächen und Sitzgelegenheiten geben, sodass ein „Grillfest“ im Park mit möglichst wenig Aufwand verbunden ist. **Projektzusammenlegung: Stefanie Kluvetasch, Jakob Moser**

**31 Kulturtreff** Ein Kulturtreff für Gruppen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Wichtig ist mir dabei Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer. Dieser Ort sollte für alle zugänglich sein- für mehr Leben und vor allem mehr Zusammenleben in Hamburg. **Schohreh Aziz Soltani**

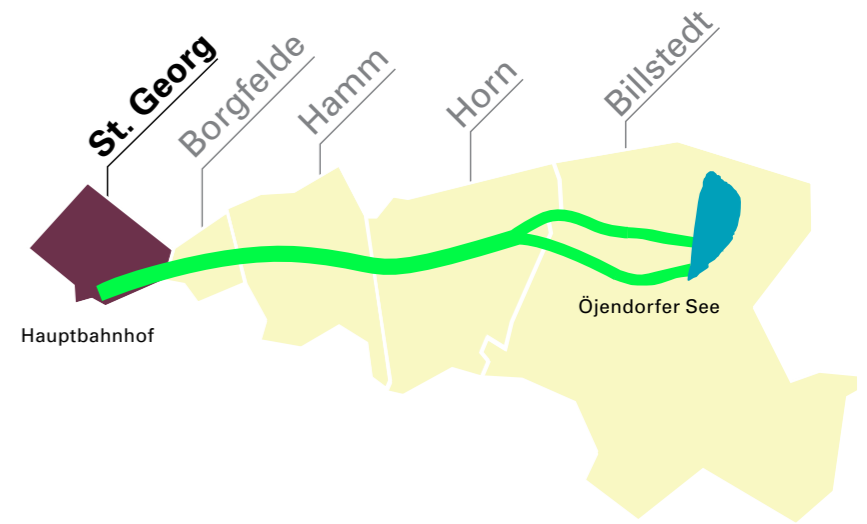
**33 Musikalisches Picknick** Ein kleiner Platz, vor allem für Musikerinnen und Musiker, zum gemeinsamen Musizieren, aber auch für alle, die zuhören wollen. Dazu Sitzplätze bzw. eine kleine Picknickfläche zum Niederlassen. (Von der Redaktion verortet.) **Robert Frenzel**

## GEEST MIT FREUNDEN

**51 <----> Freilufttheater** Eine Art Freilufttheater könnte für Draußen-Unterricht der Schulen und Kitas genutzt werden. Des Weiteren könnten dort Veranstaltungen stattfinden. (Von der Redaktion verortet.) **J. Sülzt**

**204 Künstler\*innen-Kolonie** Um eine kulturelle Vielfalt in der Landschaftsachse zu schaffen, sind Freiluftarbeitsplätze für bildende Künstlerinnen und Künstler sowie andere Interessierte sinnvoll. Die Kunstschaffenden könnten Workshops anbieten. Außerdem sollte es freie Wände für Street Art und Bildhauerei an Steinen geben. Die Kunst der Workshops von Teilnehmenden und Kunstschaffenden kann so ausgestellt werden. **Peter Pablo Paulus**

**LEGENDE:**  
 Temporäre Projekte  
 Geest-übergreifende Projekte



**86 <----> PONYSTRECKE** Eine kleiner Stall für Ponys mit einer kurzen Strecke zum Ausreiten wäre ein Anziehungspunkt für viele Kinder. Die Ponys könnten von Kindern und Jugendlichen gestreichelt, gepflegt, geführt und unter Aufsicht auch geritten werden. **Maja**

**68 Bouleplatz** Ein Bouleplatz (bzw. mehrere Felder) kann von Jung und Alt genutzt werden und zu einem Ort der Begegnung werden. Zudem hält sich der Pflegeaufwand in Grenzen. Vielleicht könnte man Kugeln gegen Pfand verleihen, um Neulinge an das Spiel heranzuführen. Idealerweise wird der Platz beleuchtet. Sitzmöglichkeiten für Zuschauer wären sinnvoll. (Von der Redaktion verortet.) **Projektzusammenlegung: Jendrys Dornheim, J. Sülzt**

## SPIELEN ENTLANG DER GEEST

**214 <----> Mobiler Bauspielplatz** Mobiler Bau- und Ideenspielplatz zwischen Mai und Oktober. Mit Bambusstrangen, Fahrradschläuchen, Adapterstücken, Getränkeboxen und Europaletten wird ein mobiler Bauspielplatz an verschiedenen Stationen entlang der Geestkante eingerichtet. Es können Wunscharchitekturen und Traumkulturen entstehen. Studierende der HCU, Zimmerleute und Tischler stehen mit Tipps zur Seite. Alle Materialien kommen von Betrieben aus Billbrook und kehren nach den Aktionen dorthin zurück. (Von der Redaktion verortet.) **KuBaSta - Kunst Bauen Stadtentwicklung**

**24 <----> Kostenlose Yoga, Meditation und andere Fitnessangebote auf der Wiese** In St. Georg könnte auf einer großen Wiese ein kostenloses, wiederkehrendes Programm angeboten werden. Hierfür wären Yogatraining, Meditationsworkshops sowie andere Fitnessangebote denkbar. Dies wäre mit wenig Aufwand verbunden, da man lediglich ein Podest und Lautsprecher benötigt. Das Projekt könnte zusätzlich über freie Spenden finanziert werden. **Lisa Schmitz**

**87 Kletterpark** Kletterparks sind meist teuer und bedürfen einer Aufsicht. Daher soll hier ein Aktiv-Spielplatz als Kletterpark entstehen mit einer maximalen Höhe von 1,50 bis 2,00 Meter, der ohne Betreuung auskommt und durchgehend geöffnet ist. Idealerweise ist dieser in den Grünbestand integriert. **Naïke Gennis**

**91 Hanse Kinder Kogge** Ein vielfältig nutzbarer Ort für Jung und Alt soll durch das gemeinschaftliche Bauen eines Holzschiffes geschaffen werden. Das Schiff soll von Fachleuten gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt werden. Durch das Mitwirken am Bauen soll eine starke Identifikation der Jugendlichen mit dem Raum entstehen. **Schreiber**

**48 Geest-Spielplatz** Ein multifunktionaler wetterfester Spielplatz lädt Kinder das ganze Jahr über zum Spielen ein. Die Konstruktion könnte Teil einer mobilen Architektur sein, die im Laufe der Zeit eine funktionale Veränderung erfährt. Das begrünte Dach bietet Platz für eine Bienen-Nisthilfe und könnte so der Artenvielfalt dienen. (Von der Redaktion verortet.) **Alice Barkhausen**



**94 <----> Hamburg-Zwischen Hipstern und Vogelgezwitscher: Sport** Es fehlt an Tischtennisplatten! Insbesondere unter Hipstern eine lieb gewonnene Freizeitbeschäftigung. (Von der Redaktion verortet.) **Christian Freitag**

**216 <----> Deine Geest, Dein Baum** Anwohnerinnen und Anwohner bekommen die Möglichkeit, „ihren“ Baum zu pflanzen. Im Rahmen der Bepflanzung des Parks werden sie eingeladen, selbst Hand anzulegen und einen Baum zu pflanzen. Man könnte zwischen drei bis vier Baumarten wählen. „Deine Geest“ wird so real. (Von der Redaktion verortet.) **Lars Zimmermann**

**205 <----> Stadtnatur** Ein wildes Blüten, Wiesen mit Wildblumen, Alleen und Obstbäume (Streubstreuweide) zum Abernten für jedermann wären wünschenswert. Außerdem eine Wasserfläche für Kinder, die im Sommer eine willkommene Erfrischung ist und ein Treffpunkt für gemeinsame Stunden in der Natur werden kann. **Wolfgang Müller**

**5 <----> Urban Farming an der Geest** An geeigneter Stelle könnte Urban Farming oder Urban Gardening betrieben werden. Dort könnten Workshops und Infoveranstaltungen zum Thema Natur, urbanes Grün, gesunde Ernährung und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion angeboten werden. (Von der Redaktion verortet.) **Projektzusammenlegung: Melanie Kühnapfel, Carsten Stein, Alice Barkhausen**

**66 <----> Trimm Dich!** Auf den neun Kilometern der Landschaftsachse verteilt, sollten verschiedene Trainingsstationen zu finden sein. Hier kann jeder umsonst trainieren, und zwar im Freien. Zeitgemäße Trimm-Dich-Pfade können von allen genutzt werden und sind meist sehr pflegeleicht. (Von der Redaktion verortet.) **Projektzusammenlegung: Dekra Ladraa, Erika Krüger, Detlef Reinhardt, Marcel Mikra**

**176 Sportgeräte für Kinder** Sportgeräte speziell für Kinder im Freien. Das bedeutet kleinere und leicht zu bedienende Geräte. Auch sollten vor allem spaßige Sportmöglichkeiten geboten werden, die genauso zum Spielen geeignet sind. **Gemeinsames Projekt: Alex, Romeo**

**3 <----> Obstbäume für alle** Pflanzung von Obstbäumen entlang der Gehwege für die Öffentlichkeit. Aufgestellte Informationsschilder sollen zum Pflücken der Früchte anregen. **Matthias Fricke**

## GEESTGÄRTEN



**12 Kleine Gewächshäuser für die Bürger** Kleine Gewächshäuser, die durch eine energieeffiziente Bauweise ganzjährig genutzt werden können. In diesen Häusern werden vielfältige Gemüse-sorten angebaut. Eine Bepflanzung mit lokalen Obstbäumen erfolgt im Außenbereich. Zusätzlich kann das Areal mit Kommunikationsecken ausgestattet werden. Durch dieses Projekt wird es möglich, sich bei Bedarf mit Obst und Gemüse zu versorgen. **Fritz Behrens**

**209 Hamburgs Perfekter/Beliebtester Basketballplatz** Der Osten braucht Hamburgs perfekten Basketballplatz. Dieser Platz erlaubt es, auf einem Feld mit zwei Körben zu spielen. Der Bodenbelag sollte gelenkschonend und qualitativ hochwertig sein, zudem Linien und Markierungen aufweisen. Damit der Platz tagsüber und abends genutzt werden kann, sollte dieser beleuchtet sein und zu jederzeit öffentlich zugänglich. Außerdem lädt eine großzügige Liegefläche auch Zuschauer zum Verweilen ein. **Gencer Genc**

**56 <----> Skate Trail** Ein Skate Trail für alle Schwierigkeitsstufen entlang der Horner Geest. Die Skatebahn könnte entlang des Fahrradweges entstehen und sich so der urbanen Landschaft anpassen. **Christoph Cornelius**

# BORGFELDE 36 PROJEKTIDEEN

WWW.DEINEGEEST.HAMBURG

**9 SCHAUKELN ZUM ZWISCHENDURCH ENTSPANNEN** Es bräuchte Schaukeln die auch von Erwachsenen genutzt werden können. Diese Schaukeln müssten für Personen unterschiedlicher Statur nutzbar sein. Mithilfe von Informationsschildern kann auf diese speziellen Schaukeln, die von Kindern und Erwachsenen genutzt werden können, aufmerksam gemacht werden. **Angela Bergmann**

**40 BÄCHLEIN FÜR DIE GEEST** Wasser hat immer eine beruhigende Wirkung auf Menschen und lädt zum Verweilen ein. Ein Fließgewässer als Ort zur Entspannung und zum Aufenthalt wäre eine Bereicherung. **Stephan Treusinger**

**60 WASSERTRETBECKEN** Wassertretbecken, um bei hohen Temperaturen die Füße abkühlen zu können. Kinder können in einem solchen Becken gefahrlos spielen. **Angela Bergmann**

**8 HOCHSITZE FÜR MEHR ÜBERBLICK** Hochsitze für je 3-4 Personen würden den Besucherinnen und Besuchern der Landschaftsachse die Möglichkeit bieten, ihre Umgebung von einer etwas anderen Perspektive aus wahrzunehmen. Um einen möglichst weiten Blick zu eröffnen, sollten diese in einer offenen, transparenten Stahlbauweise konstruiert werden. **Angela Bergmann**

**11 LEUCHTENDE SKULPTUREN** Aufwertung durch Leuchtelemente, um den Park sicherer zu gestalten. Die Leuchtelemente sollten am Tag unauffällige Skulpturen sein und bei Dunkelheit schwach leuchten. **Angela Bergmann**

**25 AUSSICHTSTURM VON DER GEEST ÜBER DIE MARSCH** Ein Aussichtsturm würde es den Besucherinnen und Besuchern der Landschaftsachse ermöglichen, die Geest von einem anderen Blickwinkel aus wahrnehmen zu können. Vielleicht würde sich hierfür auch ein bestehendes Hochhaus in der Nähe des Grünzugs anbieten. **Ohne Namensangabe**

**49 AUSSICHTSPUNKT** Meine Idee ist ein Aussichtspunkt auf Höhe des Auschläger Wegs. Dieser könnte ähnlich angelegt werden wie der Altonaer-Balkon und bietet so einen guten Ausblick über das gesamte Gebiet. **Daniel Moser**

**53 PARK DES WISSENS** Große begehbare Modelle zu verschiedenen Themenbereichen, die mit einem Smartphone als computergestützte Erweiterung der Realität „zum Leben erweckt“ werden können. Die Modelle könnten verschiedene Themen aufgreifen, würden interaktives Lernen fördern und zugleich großen Spaß bereiten. **Franz Petter**

**102 AN DEN EHEM. „GESUNDBRUNNEN“ ERINNERN** 1966 wurde am „Gesundbrunnen“ eine Quelle entdeckt, die lange Zeit Pilgerort war, aber im Zuge der Straßenerweiterung in ein Siedeleitetele wurde. An diese historische Geschichte sollte mithilfe eines Trinkwasser-Brunnens und einer Infotafel erinnert werden. **Friedhelm Otterbach**

**112 LICHTBAHN ENTLANG EINES PARKSTREIFENS** Für einen angenehmen Weg durch den Park auch am Abend wären Leuchtelemente vom Anfang des Parks bis zum Ende der Burgstraße schön. Die Leuchtelemente/Lichtbahnen sollen in verschiedenen Farben leuchten. Besonders in Richtung einer U-Bahn oder eines größeren Wohngebietes sollten Leuchtelemente verwendet werden, um die Sicherheit und das Wohlbefinden zu steigern. **Lisa Kruse**

**119 WANDBILD: „DIE GESCHICHTE BORGFELDES“** In der Klaus-Groth-Str. 25b ist eine Hauswand frei einsehbar und liegt an einem Parkplatz. Darum bietet es sich hier an, in Form eines großen Wandbildes die Geschichte des kleinsten Stadtteils von Hamburg darzustellen und die kahle Wand im Stadtbild zu beseitigen. Historische Elemente könnten z. B. die Entdeckung einer Heilquelle 1653 oder der Bau der Windmühle 1822 sein. **Manuela Reiser**

**128 BARFUSSPARK + ERFAHRUNGSFELD** Ein Barfußpark und ein Erfahrungswurfbereich vermitteln Eindrücke und machen Spaß. Es könnte Riechkisten, Fühlkisten, optische Täuschungen und vieles mehr zu entdecken geben. Summsteine oder ein Gewürzgarten wären weitere Möglichkeiten. **Peter Markhoff**

**215 FERNROHR IN DIE WELT** Das „interaktive Fernrohr“ ermöglicht einen Blick in andere Städte. Mit diesem Fernrohr sollte es möglich sein, virtuell in die Partnerstädte Hamburgs zu schauen. Durch das Fernrohr bzw. in einem Monitor kann man durch Schwenken Livebilder einer Webcam einer Partnerstadt sehen. **Lars Zimmermann**

**21 WILDFRÜCHTE** Flächen für den freien Wildwuchs von Früchten wären wünschenswert. Diese Flächen müssen nicht extra ausgeschrieben sein, vielmehr sollte für Wildfrüchte in anders genutzten Flächen unterschiedlich viel Raum geschaffen werden. Somit steht das gemeinsame Suchen und Pflücken von Früchten in öffentlichen Bereichen im Vordergrund. (Von der Redaktion verortet.) **Simon Pommern**

**30 STREUOBSTWIESE** Viele Obstsorten geraten zunehmend in Vergessenheit bzw. sind im Supermarkt gar nicht mehr erhältlich. Eine Streuobstwiese und Blumenbeete mit alten gefährdeten Obst-, Beeren- und Blumensorten unter dem Motto „Obst für alle“ würde dem entgegenwirken. **Lutz Clewe**

**168 BUNTE ACHSE** Auf Teilstrecken der vorhandenen Rasenflächen sollten ein bis zwei Meter breite Streifen mit heimischen Blühpflanzen angelegt werden. Auf größeren Rasenflächen könnten auch Schritzzüge angelegt werden, die dann auch auf Luftbildern zu sehen wären. Die Achse würde sowohl für Anwohnerinnen und Anwohner als auch für Tiere und Insekten attraktiver werden. Auf Strecken ohne Grünflächen könnten gefüllte Pflanzkisten im öffentlichen Raum aufgestellt werden. An diesen Stellen sind für den Projektzeitraum temporäre Patenschaften anzustreben. (Von der Redaktion verortet.) **Nabu-Stadtteilgruppe „Stadtmitte“**

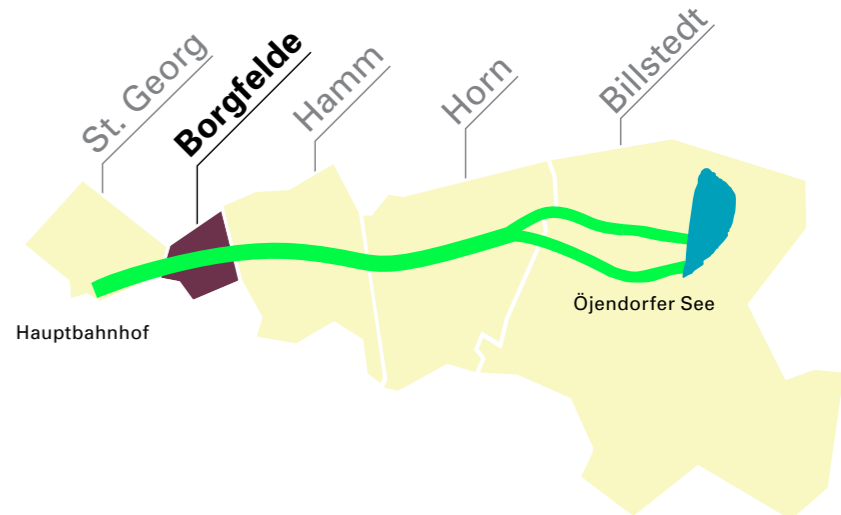
**131 BIENENSTÖCKE** Stadtmikerei liegt im Trend. An einer geeigneten Stelle sollten Bienenstöcke aufgestellt werden. (Von der Redaktion verortet.) **Katja Lohse**

**117 DER GRÖSSTE MAULWURFHÜGEL DER WELT - EIN MOBILE TRAGLUFTHALLE FÜR KINDERVERANSTALTUNGEN** Eine mobile Traglufthalle für freies Kindertheater und andere Kinderveranstaltungen in Form eines Riesemaulwurfhügels. Die Halle bietet Raum für eine Bühne und ca. 100 Zuschauer. Gerade im Sommer könnten vermehrt Veranstaltungen an der Grünachse stattfinden. **Peter Markhoff**

**222 KLEINER MARKTPLATZ FÜR BORGFELDE** Kreuzung Burgstraße / Borgfelder Straße: Auf der Fläche neben dem Weg an der Seite zur Borgfelder Str. könnte ein gepflasterter Platz geschaffen werden, der sich für verschiedene Zwecke nutzen ließe, z. B. für mobile Verkaufsstände, Saison-Obst, einen Eiswagen, Stadtteil-Feste oder für einen kleinen Wochenmarkt. Zusätzlich könnten an diesem Platz Sitzgelegenheiten und ein Springbrunnen zur Abkühlung an heißen Sommertagen installiert werden. **Ohne Namensangabe**

**187 WOHNHEIMHOF** Der bestehende Fußgängerweg zwischen der Borgfelder Straße und der beruflichen Schule hat eine große Bedeutung für den Fußgängerverkehr. Er führt durch einen Wohnheimhof und hat großes Potenzial. Momentan stellt er einen komplett versiegelten und verlorenen Bereich vor, weil dort fast nichts passiert. Teilweise ist die Fläche als eine Feuerwehrezufahrt abgegrenzt. Dieses Grundstück sollte aktiv genutzt werden, z. B. als Kinder-, Sport-, Barbecueplatz, Terrasse, öffentlicher Garten und so weiter. **Anton Samorukov**

**2 FREILICHTBÜHNE** Eine einfache Freilichtbühne vor allem für Bands und Kunstschaffende, um sich spontan und ohne viel Aufwand auf einer Bühne präsentieren zu können. Den Nutzerinnen und Nutzern der Bühne sollte eine Grundausstattung vor Ort zur Verfügung stehen. Sie könnte für Veranstaltungen, Gruppentreffen und Bürgerversammlungen dienen und ein Ort der Begegnung werden. **Projektzusammenlegung: Matthias Fricke, Angela Bergmann, Stephan Treusinger**



**61 CARROM-TISCHE** Tische, z.B. aus Stahl, die gleichzeitig die Grundlage für Brettspiele, z. B. für Carrom, bilden. **Angela Bergmann**

**13 TECHNISCHE SPIELOBJEKTE** Es sollte technisch inspirierte Spielobjekte für Kinder und Erwachsene geben. Hier kann ein Lerneffekt mit Spaß erzielt werden. Denkbar sind z. B. ein Schwungrad, eine Wassersäule oder Spiele mit Magnetismus. **Angela Bergmann**

**SPIELEN ENTLANG DER GEEST**

**181 FAHRRADSTRECKE MIT HINDERNISSEN** Um auch für ältere Kinder ab 10 Jahren Outdoor-Spielmöglichkeiten zu bieten, sollte es eine Fahrradstrecke mit Hindernissen zum Ausweichen geben. Die Fläche wird durch Bänke zum Entspannen und Trampoline ergänzt. Wichtig wäre es, diese Fläche als „Raucherfreie-Zone“ zu markieren. **Charlotte**

**79 „MAMMUT-SPIELPLATZ“ MIT GEEST-RUTSCHE** Ein „Mammut-Spielplatz“ könnte Kindern spielerisch die Entstehung der Geest erklären. Dabei soll eine Rutsche die Form des Geesthanges aufnehmen und gemeinsam mit Spielflächen und Sandkästen aus natürlich geformtem Holz das Thema der Eiszeit darstellen. Ergänzen könnte den Spielplatz ein Kletterturm in Form eines Mammut. **Familie Ziemer**



**109 STROMERZEUGUNG DURCH FITNESSTRAINING ODER: DAS HAMSTERRAD** Eine Trimm-Dich-Tretmühle und andere Trainingsgeräte zur Stromerzeugung wären eine sportliche und auch technische Bereicherung. Ähnlich einem Hamsterrad würde durch kontinuierliche Bewegung Strom erzeugt werden. **Peter Markhoff**

**38 FITNESS-PARCOURS FÜR JEDERMANN** Ein Fitness-Parcours mit unterschiedlichsten Geräten, die von jedem bedient werden können, regt zum Sport im Freien an. **Ohne Namensangabe**

**84 TISCHTENNISPLATTE** Entlang des Fahrradwegs in Borgfelde könnten Tischtennisplatten angebracht werden. Es würden sich mehr Menschen auf den Grünflächen aufhalten und so mehr Leben im Parkbereich schaffen. Familien mit ihren Kindern und junge Leute würden dieses Angebot mit Sicherheit nutzen. **Gemeinsames Projekt: Jacob Rasuli und seine WG**

**118 FRISBEE-GOLF-PARCOURS** Der erste öffentliche unentgeltliche Frisbee-Golf-Parcours Hamburg für alle Bevölkerungsgruppen. Die Spielregeln sind ähnlich wie beim Golf, nur mit Frisbee-Scheiben. In den USA ist Frisbee-Golf längst ein Volkssport. Größter Kostenfaktor ist der spezielle Frisbeekorb aus Stahl. **Peter Markhoff**

**4 SKATERRAMPEN AN DER GEEST** Ein kleiner Abschnitt könnte mit Skate-Rampen gestaltet werden. Das würde einen attraktiven Aufenthaltsort vor allem für junge Menschen schaffen. (Von der Redaktion verortet.) **Melanie Kühnapfel**

AUF DER GEEST ENTSPANNEN

**10 READINGROOM-PICK-NICKTISCHE** Sitzgelegenheiten mit Tischen (aus rostfreiem Stahl), die zum Verweilen bzw. zum kleinen Picknick zwischendurch einladen. **Angela Bergmann**

**36 SITZGELEGENHEITEN** Sitzgelegenheiten auf der Grünfläche gegenüber der Berufsschule Burgstraße wären sehr sinnvoll – für Schüler in den Pausen, um sich im Freien zu entspannen, oder für Anwohner zur Erholung. Als Sitzgelegenheiten könnten einfache Betonblöcke dienen. **Johann Voss**

**57 ENTSPANNUNGSINSELN** Entspannungseln neben den Rad- und Verkehrswegen wären eine große Bereicherung. Frei nach dem Motto: einfach abbiegen und ausruhen. Mögliche Ausstattungselemente sind Sitzgelegenheiten zum Füße-Hochlegen und Verweilen, Schaukeln, Wassertretbecken und ein Brunnen. Eine schöne Bepflanzung verstärkt das Entspannungsgefühl zusätzlich. **D. Reichenbach**

**44 FINDLINGSBAD** Ich wünsche mir flache Wasserbecken, die mit den Füßen durchlaufen werden können. Kleine Fontänen gestalten die Wasserflächen gemeinsam mit abendlichen „Lichtspielen“. Umrundet wird das Ganze von Findlingen, die zum Sitzen und Klettern einladen. (Von der Redaktion verortet.) **Karolin Müller**



GEEST ERFAHREN

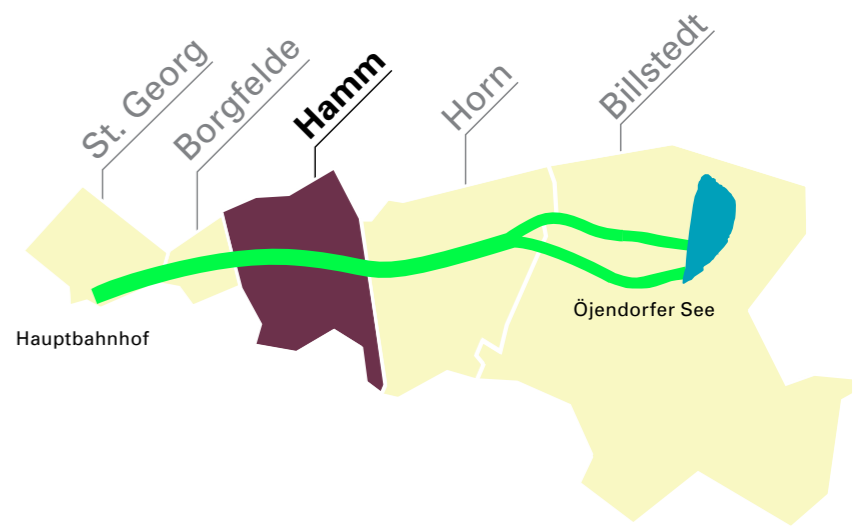
**210 AKTIONSTAGE „NATURERLEBNIS IN DER STADT“** Aktionstage könnten das Erleben von Natur in der Stadt in den Fokus rücken. Das Programm kann dabei sehr vielfältig sein: Ein Streichelzoo, Informationsveranstaltungen zu Tier- und Pflanzenarten in der Stadt, Theaterstücke oder Workshops zum Stadtgärtnern. Das Ziel sollte sein, den Menschen die Natur näherzubringen. Damit wird auch die Landschaftsachse als ein solcher Naturraum hervorgehoben und in das Bewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerückt. (Von der Redaktion verortet.) **Annika Wink**

# HAMM 66 PROJEKTIDEEN

WWW.DEINEGEEST.HAMBURG

**LEGENDE:**

- Temporäre Projekte
- Geest-übergreifende Projekte



## 28 PUBLIC POOL

Ein Wasserbecken mit Fontäne, Sonnensegel und der Möglichkeit, sich am Rand des Beckens hinzusetzen. Ein geeigneter Ort wäre hinter der U-Bahn Burgstraße. Zusätzlich wäre es durchaus denkbar, das Becken in den vorhandenen Spielplatz zu integrieren.

Marion Ovel

## AUF DER GEEST ENTSPANNEN

## 46 OASE HAMMER KIRCHE

Als neuer Treffpunkt in Hamm könnte eine Wasserstelle mit Brunnen dienen, an dem man sich treffen, reden und verweilen kann.

Peter Boldt

## 100 EINE LIEGE ZUM RELAXEN

Der Bereich südlich der Straße „Dorfang“ ist momentan ungenutzt und bietet Möglichkeiten für einen Entspannungsort durch die Installation von Sitzmöglichkeiten und Park-Liegen zum Relaxen.

Friedhelm Otterbach

## 138 „BLAUE GEEST“ - DIE ZWEITE VERBINDUNG

Da die Geest meist nur auf der Nordkante nutzbar ist – die Südseite ist durch Hammer und Horner Landstraße geprägt –, könnte eine Verbindung zu der Bille und den Kanälen geschaffen werden. Zum Beispiel könnte ein Bach vom Hammer Park über die Geest führen. Bei dem Gefälle könnte ein kleines Wasserrad oder Wasserspiel installiert werden.

Mona Borutta

## 163 STRAND IM PARK

Ein „Strand“ an einem See im Park mit Liegestühlen zum Entspannen würden viele Menschen im Sommer schätzen.

Marie Malzahn

## 64 ÖFFENTLICHE FEUERSTELLE

Das Zusammentreffen von Menschen unterschiedlichsten Alters kann durch eine öffentlich nutzbare Feuerstelle angeregt werden. Auf Bänken um das Feuer kann gegrillt, geredet und Musik gespielt werden. Eine Kombination aus öffentlichem Grillplatz und Nachbau einer steinzeitlichen Mahl- und Feuerstelle wäre denkbar. Der Thörls Park wäre ein idealer Standort.

Familie Ziemer

## 184 HÄNGEMATTE MIT ÜBERDACHUNG

Man könnte einen Ort schaffen, an dem Alt und Jung Spaß haben und entspannen können. Eine Holzplattform mit Hängematten könnte in Hamm entstehen. Diese sollten überdacht sein, damit man sie immer nutzen kann. Die Hängematten sollten schön groß sein, damit dort auch mehrere Leute liegen können.

**Projektzusammenlegung: Alina Kuhlenschmidt, Begüm, Erika Ebert, Maja Saß**

## 231 CHILL-OUT-AREA

Hamm soll eine kleine Chill-Out-Area bestehend aus Hängematten, Liegemuscheln, Strandkörben und andere Sitz- und Liegemöglichkeiten entstehen. Diese können auch entlang einer Strecke aufgestellt werden. Der Ort soll die Menschen dazu einladen, sich zu treffen und die Seele baumeln zu lassen. Er kann zudem als Ort der Ruhe und Entspannung dienen.

Teresa Jakobs

## 99 PICKNICKFLÄCHE FÜR THÖRLS PARK

Am Rande vom Thörls Park könnte eine kleine Fläche angelegt werden, auf der im Sommer bei schönem Wetter gepicknickt werden kann. Dazu müssten Tische und Sitzgelegenheiten angebracht werden. Auf der Fläche könnte auch manchmal ein mobiler Eiswagen oder Imbisswagen stehen.

Friedhelm Otterbach

## 145 PARK DER FARBEN

Ein Teil der Landschaftsachse könnte als „Park der Farben“ inszeniert werden. Theater- oder Akrobatikvorführungen und multimediale Inszenierungen gestalten den Raum. Spiel- und Lernräume könnten die Wahrnehmung von ästhetischen und emotionalen Ausdrucksformen fördern.

Peter Markhoff

## 208 GEMEINSAM SCHMUTZIGE WÄSCHE WASCHEN

Lasst uns zusammen waschen! Gemeinsames Wäsche waschen brachte schon immer die Menschen zusammen. Sei es nun gemeinsam am Fluss oder im Waschsalon. Dieses Gemeinschaftsgefühl könnte durch temporäre öffentliche „Wäschereien“ und Waschtage im Park wieder aufleben. Das gemeinschaftliche Waschen soll die Interaktion von Anwohnerinnen und Anwohnern fördern und kann zu einem lokalen Event werden.

Francesca Ranalli

## 135 ÖFFENTLICHE BUCHTAUSCH-STATIONEN

Entlang des Fahrradweges Hammer Kirche – Berliner Tor und an Gehwegen können stabile, regen- und vandalismussichere Boxen installiert werden, wo jeder Bücher hinterlegen oder entnehmen kann. Die Bücher sollten so gekennzeichnet werden, dass sie nicht mehr verkauft werden können.

Stefan Doß

## 34 KLEINE FREILICHT-BÜHNE + PETANQUE-ANLAGE

Die Geest könnte als flexibel nutzbarer Raum für Konzerte bzw. Petanque- und Boules-Spiele an der Wiesenfläche direkt östlich der U-Burgstrasse genutzt werden.

Daniel Moser

## 63 LICHTINSTALLATIONEN

Angestrahlte Bäume und künstlerisch interessante Lichtinstallationen lassen den Park auch bei Nacht gut aussehen. So wird der Parkaufenthalt ganzjährig zum Vergnügen.

Stephan Treusinger

## 78 AUSSICHTSTURM

Ein Aussichtsturm in Hamm könnte einen 360°-Blick über die Baumkronen hin zu umliegenden Stadtteilen ermöglichen. Die Turmspitze ist überdacht und Informationstafeln können Aufschluss über Naturphänomene oder die umliegenden Quartiere und Stadtteile geben.

Marc Toenjes

## 82 ERFahrungSFELD

In einem Erfahrungsfeld können sich Kinder und Erwachsene ausprobieren. An einfachen Geräte oder auch nur Baumstämmen können variierbare und unterschiedlich anstrengende Übungen gemacht werden. Ideal wäre der Grünstreifen von Hammer Kirche bis Rauhes Haus.

Thomas Schramm

## 88 LÄNGSTER STOFFWURM DER WELT

Das Basteln/Gestalten eines langen Drachens könnte als eine Tagesaktion veranstaltet werden. Dieser könnte dann beispielsweise in die Bäume gehängt werden und zur Bespielung der Hammer Achse beitragen.

Ohne Namensangabe

## 89 ZURÜCK ZUM URSPRUNG

Auf einem Hochpunkt entlang der Landschaftsachse, z. B. bei der Hammer-Kirche, könnte eine Simulation installiert werden, die den ursprünglichen Wasserstand Ebbe/Flut an der Geestkante simuliert. Die Idee kann als Lichtspiel oder durch eine andere gute Idee visualisiert werden.

Peter Holst-Glöss

## 97 INFORMATIONSTAFEL

Informationstafel zur Landschaftsachse und ihren Anlaufpunkten sowie zu Rad- und Fußwegen mit einer detaillierten maßstabsgerechten Karte an der U-Bahn-Station Rauhes Haus.

Reinhard Dehne

## 101 KIRCHEN SICHTBAR MACHEN - SICHTACHSEN HERSTELLEN

Durch das Zuwachsen der Hammer Kirchen sind die Sichtbezüge weitestgehend verschwunden. Daher sollte das Grün an den Fassaden gelichtet werden, damit die Sichtachsen wieder frei werden. Verbinden könnte man dies mit der Installation einer (Sitz-)Treppe.

Friedhelm Otterbach

## 103 AN DIE GESCHICHTE VON THÖRLS PARK ERINNERN

In dem Gebiet des Thörls Park wurde von 1950 bis 1954 Trümmerschutt aufbereitet. Um an die Nutzung eines privaten Gartens während der Nachkriegs-Zeit und an die historische Bedeutung des Stadtteils zu erinnern, sollte eine Infotafel aufgestellt werden.

Friedhelm Otterbach

## 104 DEN LÖWEN VOM OHLENDORFFSCHEN PALAIS ZURÜCK HOLEN

1874 wurde im Stadtteil Hamm ein Palais im Renaissancestil erbaut, dieses wurde im 2. Weltkrieg zerstört. Um an das historische Gebäude zu erinnern, sollte der gusseiserne Löwe, der das Palais zierte und heute im Blohms Park steht, an seinen Ursprungsort zurückgebracht werden und die neu geplante Treppe des HT-16 Gebäudes zieren.

Friedhelm Otterbach

## 193 BILDERSTRECKE

An Wegkreuzungen oder anderen Orten entlang des Geesthanges könnten Schilder mit Fotos von früheren Stadtzuständen aufgestellt werden. Dabei wird die Tafel mit dem Foto so ausgerichtet, dass man auf den heutigen, realen Zustand aus genau dem gleichen Blickwinkel schaut. Dieses Projekt kann überall dort verwirklicht werden, wo die Stadt sich in den letzte Jahrzehnten stark verändert hat. Mit dem Fotoprojekt kann man ein wenig Ortsgeschichte in die Öffentlichkeit bringen, denn Fotos sagen immer mehr aus als nur eine Gedenktafel. Es gibt nicht „das“ alte Hamburg, sondern viele Hamburgs, die ständig ineinander übergehen.

Arne Feddersen

## 158 FINDLING-WIESE

Einen Ort schaffen zum Bouldern und Natur genießen in Form einer „Findling Wiese“. Steine unterschiedlichster Formen und Größen bilden eine Art Steinpark, in welchem sich junge und alte Menschen aufhalten können. Heimische Wiesenpflanzen könnten um die Steine herum wild wachsen und einen Eindruck von Abgeschlossenheit vermitteln.

Julia Sievert

## 225 OPEN-AIR-GALERIE 18/1 FÜR DIE GRÜNE GEEST-KANTE

Eine „Open-Air-Galerie“ mit 20 bis 30 Plakatwänden. Als Gruppe sollen sie einen Raum ergeben und als Gestaltungselemente dienen. Die Aktion soll zunächst im westlichen Teil der grünen Geestkante stattfinden. Die Galerie ist für junge, noch unbekannte Kreative, aber auch als Interaktionsraum für die Bewohner der angrenzenden Quartiere gedacht. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, von Trickfilm über Spray-Kurse bis zu Führungen auf Plattdeutsch, sollte die Aktion ergänzen.

**Gemeinsames Projekt: Rolf Kellner, Friederike Lydia Ahrens, Manuel Hopp**

## 75 GLÜCKSRAD

Auf einem Glücksrad sind die einzelnen Projekte des Parks mit den dort jeweils möglichen Aktivitäten dargestellt. Passanten können das Rad drehen, falls sie sich nicht entscheiden können, was sie machen möchten. Alle Projekte des Parks sind auf diesem Glücksrad verortet.

Niels Weiland

## 226 FLEDERMAUSLIEGEWIESE

Damit Hamburger und Natur näher zusammenrücken können, sollte eine Liegewiese zum Beobachten von Fledermäusen angelegt werden. Diese stellt Informationen über die Tiere zur Verfügung und kann als Treffpunkt bei lokalen Fledermausführungen dienen. Um Fledermäuse an diesem Standort zu halten, ist das Anlegen von heimischen, nachtblühenden Gewächsen wichtig. Um den Ort attraktiv für Mensch und Tier zu gestalten, sollten Sitzgelegenheiten und Fledermauskästen installiert werden.

Marco Feltmann

## 233 GEESTE - WEGE DIE LEUCHTEN

Dort wo Menschen ihre Stadt mitgestalten, wird sie eine wahre Stadt. Unser Projekt möchte Orte der Zusammenkunft und der Partizipation hervorheben und erkennbar machen. Durch Leuchten. Elemente, die sich mit Tageslicht aufladen und das Licht dann im Dunkeln wieder abgeben, erhellen die Stadt – stromfrei. Sie machen die Geest zu einem progressiven und innovativen Ort. Radwege, Plätze, Bänke etc. sind denkbar.

Felix Egle



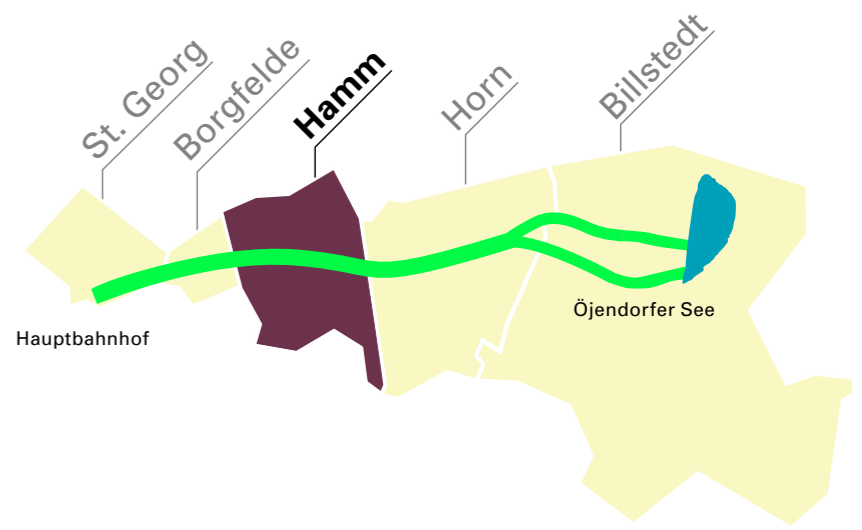


# HAMM 66 PROJEKTIDEEN

WWW.DEINEGEEST.HAMBURG

**LEGENDE:**

- Temporäre Projekte
- Geest-übergreifende Projekte



## 15 AKTIVER THÖRLS PARK

Die Aufwertung von Thörls Park durch die Verbesserung des Spielplatzes sowie die Bereitstellung von Sportflächen in Form eines Trimm-Dich-Pfades wäre ein großer Gewinn für die Geest. Außerdem sollten dort Tische und Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Durch mehr Nutzungsvielfalt kann ein generationenübergreifender Treffpunkt entstehen.  
**Projektzusammenlegung: Mark Oelkers Wolfshagen, Elke Kuhlwila**

## 29 KINDERSPIELPLATZ AN U-BURGSTRASSE

Eine Rutsche und ein Sandkasten für mehr Kinderspielmöglichkeiten bei der U-Bahn-Station Burgstraße. Außerdem eine feste Fläche für einen Food-Truck oder Imbisswagen.  
**Daniel Moser**



## SPIELEN ENTLANG DER GEEST

## 166 BODENTRAMPOLIN

Auf vielen kleinen nahe beieinander liegenden Trampolinen im Boden könnte man hin und her springen. Vor allem Kinder hätten hierbei einen großen Spaß. Eine Überdachung wäre gut – so kann man bei jedem Wetter springen und Spaß haben.  
**Projektzusammenlegung: Ariana, Justus-Jonas**

## 151 SPIELPLATZ FÜR GRÖSSERE

Es könnte in Hamm ein Baumhaus mit Spiralrutsche, ein Klettergerüst mit einer Seilbahn, einer großen Schaukel und einer Kletterwand geben.  
**Sara**

## 152 SPIELERISCHE OASE

Ein kleiner künstlicher See könnte angelegt werden. Rund herum könnte es verschiedene Dinge geben, beispielsweise einen Spielplatz, einen Basketball- und Fußballplatz sowie Statuen von bekannten Leuten aus Hamburg.  
**Miko Bosóik**

## 156 DINO-RUTSCHE

Auf der Wiese hinter dem Fußballplatz könnte eine Dino-Rutsche gebaut werden, die in ein Schwimmbecken führt.  
**Younes Malik Hartmann**

## 39 WASSERSPIELPLATZ

Ein Wasserspielplatz würde die Vielfalt der Spielplätze in Hamm erweitern. Dieser sollte Fontänen, eine Rutsche, Wasserbecken, Pumpen und Sonnenliegen enthalten und so zum Spielen und Verweilen einladen.  
**Projektzusammenlegung: Vianne Ovef, Ohne Namensangabe**

## 54 IGLUS - ZURÜCK IN DIE EISZEIT

Iglus können als Spielplatz sowie als Sonnen- und Regenschutz dienen. Das Besondere daran wäre: Da die Geest in der Eiszeit entstanden ist, könnte man einen geschichtlichen Hintergrund einbringen, möglicherweise auch mit einem Infoschild zum Thema „Geest“.  
**Andreas Clouth**

## 69 FREIZEIT IM THÖRLS PARK

Ein Bocciaplatz für den Thörls Park wäre eine Bereicherung.  
**Rosemarie Macht**

## 157 KLETTERPARK

Ein Kletterpark (Klettergerüst) mit zwei Klettertürmen würde in Hamm das vorhandene Spielangebot erweitern. Dazwischen sollten sich Brücken befinden. Außerdem könnte eine Rutsche und eine Seilbahn hinunterführen.  
**Projektzusammenlegung: Isabelle Monica Tenteris, Ronja Wolter**

## 230 SLIDING STREETS

Um Spaß in den Alltag zu bringen, sollte eine Freizeitanlage für alle Altersgruppen entstehen, auf der Rutschen installiert sind, die Spaß machen und schnell sind. Dadurch können unterschiedliche Bereiche in Hamm miteinander verbunden werden. Dies ist eine innovative Fortbewegungsmöglichkeit, die Spaß und den schnellen Weg von A nach B miteinander verknüpfen.  
**Enrico Zampa**

## 182 STREICHELZOO UND GROSSE TRAMPOLINFLÄCHE

Ich liebe Tiere und würde mir deshalb einen Streichelzoo im Hammerpark wünschen. Außerdem sollte daneben eine große Trampolinfläche sein. Diese sollten keine Altersbegrenzung haben und kostenlos sein.  
**Zoe-Mia Thomsen**

## 171 KLETTERBAUM

Ein Kletterbaum mit kleinen Stufen und Treppen wie bei einer Kletterwand. In dem Baum könnte eine Plattform oder ein Baumhaus sein, von wo eine Rutsche nach unten führt. Mit Seilen könnten sich Kinder von Baum zu Baum schwingen.  
**Dana, Vanessa**

## 155 HUNDE-ECKE, HUNDE-PARCOURS

Eine Hunde-Ecke als Spielplatz für Hunde mit einer Hunderutsche und verschiedenen Hindernissen zum Trainieren könnten viele Hundebesitzer für ihre Lieblingen nutzen.  
**Projektzusammenlegung: Bererly, Emelie Dettmer**

## 165 SCHMETTERLING-GARTEN

Ein Schmetterlinggarten mit vielen Blumen und Schmetterlingen könnte in Hamm entstehen. Viele Liegen, Bänke und Tische laden zum Verweilen ein.  
**Melina**

## 32 URBAN GARDENING

Gemeinschaftsgärten auf Höhe der U-Burgstraße.  
**Daniel Moser**

## 206 NATUR IST DER HAMMER

Eine Streuobstwiese und ein Kräutergarten wären eine Bereicherung für Hamm. Als Erklärung zu Bäumen, Flora und Fauna, Vogelwelt und auch zu Wildbienen sind Infotafeln und Hinweise wichtig. Zusätzlich könnten Flächen für Stadtimker zur Verfügung gestellt werden.  
**Christiane Thüne**

## 26 DUFTGARTEN MIT VOLIERE

Ein Duftgarten, der unter anderem mit Kräutern, Rosen, Flieder und Lavendel bepflanzt ist. Zusätzlich ein Pavillon als Vogelvoliere mit verschiedenen Vögeln und Kleingetier. Ringsherum Bänke und eine kleine Sandkiste. Ein Anziehungspunkt für Jung und Alt. (Von der Redaktion verortet.)  
**Reinhard Dehne**



## 77 „ESSBARE STADT“ - OBSTBÄUME FÜR ALLE

Obstbüsche wie z. B. Stachelbeeren oder Johannisbeeren entlang der Strecke hätten einen ästhetischen und einen praktischen Nutzen. Genauso auch Obstbäume auf Streuobstwiesen, Beeresträucher und Wildblumen für die Bienen. (Von der Redaktion verortet.)  
**Projektzusammenlegung: Iwona Samelin, Suzanne Braun, Esin Rager, Ohne Namensangabe**

## 23 STREET WORKOUT

Ein vernünftiger Street-Workout-Park wäre eine Bereicherung. Man könnte an vielen Geräten kostenlos und draußen trainieren. Es müssten keine aufwändigen Geräte sein, Klimmzugstangen und sonstige einfache Konstruktionen wären ausreichend.  
**Simon Pommern**

## 47 GEEST-BEWEGUNG

Bewegung im Freien ist elementar für die Gesundheit. Um sie zu fördern, ist eine attraktive Laufstrecke und ein Trimm-dich-Pfad entlang der Geest sinnvoll.  
**Alice Barkhausen**

## 55 EIN BASKETBALLFELD FÜR HAMM

Eine moderne Basketballanlage würde die Bewegungsmöglichkeiten in Hamm bereichern. Das Spielfeld sollte unbedingt mit einem gut bespielbaren Gummifußboden wie in St. Georg versehen werden. Vor allem für die Jugend in der Nachbarschaft wäre ein solcher Platz eine Bereicherung.  
**Laksman O. Cham**

## 65 HAMBURG BEACH COURT

Ein innerstädtischer Beachvolleyball-Bereich soll die sportliche Nutzung von Grünflächen verstärken. Der Volleyball-Bereich sollte visuell klar abgegrenzt von seiner Umgebung sein, um die rein sportliche Nutzung in den Vordergrund zu stellen. Neben einer Spielfläche aus Sand wäre eine Integration von Sitzmöglichkeiten (z. B. Hängematten) und eine Bar wichtig, um auch ein längeres und entspanntes Verweilen an diesem Ort zu anzuregen.  
**Florian Skupin**

## 96 NATURBELASSENER FITNESSPARK

Ein naturbelassener Fitnesspark wäre eine große Bereicherung. Jeder sollte durch die Übungen gefordert, aber nicht überfordert werden. Die Anlage wäre also sowohl für Kinder und ältere Menschen als auch für Sportlerinnen und Sportler geeignet. Es sollten nur natürliche Materialien verwendet werden. Neben der sportlichen Aktivität kann so auch die Natur erlebt werden.  
**Laksman O. Cham**

## 180 SKATEPARK

Ich wünsche mir einen Skatepark. Daneben könnte ein Brunnen platziert werden, um an heißen Tagen die Füße im Wasser baumeln zu lassen.  
**Vivian Köster**

## 177 KLETTERWAND

Eine Kletterwand mit Sicherung wäre mein Wunsch für Hamm.  
**Jakob**

## 188 SPORTPLATZ

Wir würden uns einen großen Sportplatz mit Bodentrampolinen, Turnboden und einem Fußballplatz wünschen. Außerdem sollte es die Möglichkeit geben, aus einem Spielecontainer Sportgeräte wie Hürden oder Basketballbälle auszulihen.  
**Gemeinsames Projekt: Jasmin Torka, Alexandra Sebold, Dominique Link**

## 192 FEDERBALLPLATZ

Ich würde es schön finden, wenn es nicht nur Fußballplätze gäbe, sondern auch einen Federballplatz mit Netzen, der für jeden zugänglich ist.  
**Sachi Monacha**

## 195 GYM-PAVILLON

Ein überdachtes Outdoor-Gym in Form eines Pavillons hätte in Thörls Park sicher viele Besucherinnen und Besucher. Im Sommer könnten im Pavillon in Kooperation mit Sport-Spaß Kurse gegeben werden. Denkbar wäre auch, diesen überdachten Pavillon multifunktional zu bauen, sodass hier auch kulturelle Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte, Poetry/Comedy-Slam) stattfinden können.  
**Anna-Sophie Müller**

## 197 DIE RAD-TANKE

Eine Rad-Tanke könnte eine kleine Hütte sein, die nahe einer frequentierten Fahrradstrecke liegt. Die Hütte ist gleichzeitig ein Anlaufpunkt für Rad-Bastlerinnen und -Bastler. Jung und Alt können sich hier in der Selbsthilfefwerkstatt treffen. Die Werkstatt könnte von Ehrenamtlichen oder Minijobbern mit ausreichend Fachwissen betrieben werden. Ich könnte mir die Hütte gut in Thörls Park vorstellen. Eine Radbrücke könnte vom Radschnellweg direkt zur „Rad-Tanke“ führen.  
**Anna-Sophie Müller**



## 183 KLETTERWAND MIT INTEGRIERTER FUSSBALLWAND

Ich würde mir eine Kletterwand wünschen, die gleichzeitig eine Fußballwand ist. Das heißt, in der Kletterwand sind Löcher, um mit einem Fußball drauf zu schießen.  
**Eileen**

## 20 FOOTBALLPLATZ

Ein American-Football-Platz wäre für Footballspieler und auch andere ein Platz zum Spielen. Mädchen und Jungs sollten mitspielen können, außerdem sollte der Platz alles haben was ein Footballplatz braucht.  
**Projektzusammenlegung: Felix von Appen, Phibg Neick, Pascal Brandt**

## 162 BOXRING

Da es in Hamburg viele Boxerinnen und Boxer gibt und da es im Sommer in den Hallen sehr heiß wird, wäre ein Outdoor-Boxring praktisch. Dieser sollte überdacht und gut abgegrenzt sein, weil er sonst schnell schmutzig wird. Der Ring muss nicht groß sein und kann 50 Cent pro Benutzung kosten.  
**Janek G.**

## 191 LONGBOARD-PARCOURS

Es sollte eine Longboard-Bahn mit einem Longboard-Parcours geben. Immer mehr Menschen fahren Longboard, und so könnte man abseits des Straßenverkehrs üben und Spaß haben.  
**Anna Schwarz**

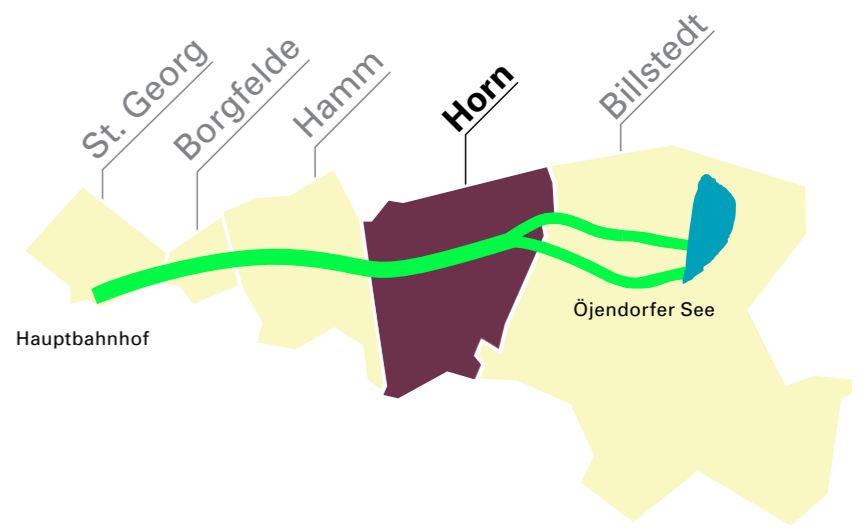
# HORN 52 PROJEKTIDEEN


WWW.DEINEGEEST.HAMBURG

**LEGENDE:**

 Temporäre Projekte

 Geest-übergreifende Projekte



**122**  **SOMMERAKTION** Es fehlt an Sommeraktionen in Horn wie beispielsweise Flohmärkten, einem Kinderzirkus, Märchen-vorlesungen, Lern-Veranstaltungen für Kinder oder auch Laternenumzügen. Diese und viele Aktionen mehr könnten entweder abwechselnd oder zusammen stattfinden und Horn beleben. **Kulturhaus Bienenkorb**

**123** **CHILLWIESE** Eine Entspannungswiese mit Liegen und Hängematten, Feuerstelle, Blumenkästen und Überdachung. Alles sollte rollstuhlgerecht und wetterfest-konzipiert sein. **Projektzusammenlegung: Cecilia De la Jara, Lisa Christiansen**

**143** **ERHOL-OASE** Eine Erhol-Oase mit einem zentralen Brunnen und einer steinernen Bank könnte in Horn zum Verweilen einladen. Ein bachartiges Gewässer mit Fischen und Wasserpflanzen würde den kleinen Platz abrunden. Das Bächlein könnte mit Steinplatten eingefasst sein, über die man auch die Wasserflächen queren kann. **Özgün Bozkaya**

**93** **HAMBURG - ZWISCHEN HIPSTERN UND VOGELGEZWITSCHER: RUHEZONEN** Hamburgs Zentrum fehlt ein echter Wald. Hier ist es still, kühl im Sommer, man hört die Vögel zwitschern und insbesondere Kinder haben die Möglichkeit, verschiedene Bäume und Tiere zu entdecken. Auch sollten hier Ruhezeiten entstehen. Großes Vorbild dafür ist Pflanzen und Blumen. (Von der Redaktion verortet.) **Christian Freitag**

**130** **BAMBUSHAIN** In Horn könnte ein kleiner Bambushain angelegt werden. Dieser wäre begehbar und je nach Größe auch mit dem Fahrrad befahrbar. Innerhalb des Hains könnte es Ruhezeiten mit Bänken und Tischen geben. Kleine Wasser-teiche würden eine angenehme Stimmung unterstützen. **Christian Meyer**

**202** **ORT DER STILLE** Ein japanischer Garten für Meditation, Chi Gong, Tai-Chi, Yoga und Entspannung fehlt. Der Garten muss nicht unbedingt besonders aufwendig gestaltet sein – er kann aus einer Grasfläche und Sitzmöglichkeiten bestehen, die sich in einem Kreis ausdehnen. Hier könnten zu bestimmten Zeiten auch Yoga- und Entspannungskurse angeboten werden. **Ruth Schumacher**




**AUF DER GEEST ENTSPANNEN**

**124** **BARFUSSPARK PLUS - BACK TO THE ROOTS** Ein „Naturpfad“ könnte aus Barfußpark, Kräutergärten, Lagerfeuerplatz, Entdeckerzone, Grillplätzen und vielem mehr entstehen. Die Sinne werden angeregt und man kann an der frischen Luft sein. **Projektzusammenlegung: Cecilia De la Jara, Annalynada Hanna**

**220** **DIE ZEITBANK** Um das Nachbarschaftsgefüge zu stärken, sollte es eine gut sichtbar aufgestellte „Zeitbank“ an der Kreuzung wichtiger Wege geben. Hier gibt es einen Treffpunkt für die Nachbarschaft, an dem sie sich austauschen kann über gegenseitige Hilfe, Dienstleistungen, Einkäufe und kleine Gefallen. Jede geleistete Stunde, ganz unabhängig davon, welche Tätigkeit es war, bekommt man gut geschrieben, die Zeit für beanspruchte Hilfe abgezogen. Für Guthaben kann man Tätigkeiten in Anspruch nehmen oder sie z. B. mit Gutscheinen verrechnen. Aktivitäten können sein: Kochkurse, Haushaltshilfe, Begleitung, Kinderbetreuung, Pflege von Pflanzen und Tieren. So können sich Menschen unterschiedlichsten Alters, sozialer und kultureller Herkunft austauschen. Dieser Prozess könnte im Rahmen eines Festivals erweitert werden. (Von der Redaktion verortet.) **Francesca Ranalli**

**227**  **MICROMACROMUNDO - EIN KINDER-KUNST-Projekt** Wir schlagen eine Mitmach-Kunstaktion für Kinder vor. Kinder bauen aus bereitgestellten Materialien auf einer vorgegebenen Fläche die ideale Stadt. Das Projekt soll dokumentiert und anschließend temporär als Ausstellung vorgestellt werden. Auf einer definierten Fläche soll ein Stadtteil oder Gebiet entstehen, das die Bedürfnisse aller befriedigen kann. Die Planenden und Bauenden sind Kinder, die nach ihren Vorstellungen diesen Stadtteil gestalten. Als Baumaterialien stehen den Kindern Teile von Modellhäusern, Altmittel, Plastik, Papier, Holz und recycelte Baumaterialien zur Verfügung. Stadtplanung also mal aus einem anderen Blickwinkel – für Menschen, die morgen nutzen, was wir heute planen. **Kerstin Reich**


**42**  **LICHTKUNST IM PARK** Angeleuchtete Gebäude, Bäume und Gewässer als Animation für den Abend. (Von der Redaktion verortet.) **Stephan Treusinger**


**147** **GARTENLABYRINTH** Ein Gartenlabyrinth bereitet Spaß und lädt zum Spielen ein. Außerdem kann man in so einem Labyrinth viele verschiedene Pflanzen anbauen. Man könnte „Infoklappen“ hineinsetzen, damit die Menschen mehr darüber erfahren. Sowas ist für Jung und Alt geeignet. **Emily Markus**

**126** **REGENSCHUTZ FÜR WANDERER** Die Strecke ist Teil des Europäischen Wanderwegs Flensburg–Basel. Irgendwo auf dieser Strecke sollte eine Blockhütte stehen, die bei Schlechtwetter für die kurzfristige Unterkunft von Wanderern, aber auch von Spaziergängern und Fahrradfahrern gedacht ist. **Projektzusammenlegung: Christian Wienberg, Rosamaria Ellmers**



**GEEST ERFAHREN**

**7**  **STADTTEILEN CHARAKTER GEBEN** Der Park bzw. der Radweg könnte in unterschiedliche Abschnitte unterteilt werden. Diese könnten von den Bewohnerinnen und Bewohnern der anliegenden Stadtteile gestaltet werden. Entweder durch einzelne Objekte, Skulpturen, Sitzmöbel- oder Pflanzenarrangements, die den typischen Charakter des jeweiligen Stadtteils widerspiegeln, oder durch Projekte von Schulen, Kindergärten o. Ä. Hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. (Von der Redaktion verortet.) **Melanie Kühnapfel**

**221**  **KINDERBAUERNHOF** Für Kinder ist ein kleiner Streichelzoo mit Ziegen, Gänsen, Hühnern und Kaninchen ein idealer Ort, um Tiere und Natur kennenzulernen. In Hamburg gibt es derartiges nur in Wilhelmsburg, daher wäre ein Streichelzoo in der Geest-Achse ein Ausflugsziel für Kinder und Familien, um Flora und Fauna zu entdecken. **Lars Zimmermann**

**52** **ALLES KÄSE** Eine interaktive Spiel-Skulptur wäre eine Bereicherung für die Horner Geest. Eine solche wäre für Kinder und Jugendliche geeignet. Sie könnte die Form eines Käses haben und obendrauf könnte man rutschen und in den Löchern sitzen und chillen. **Martin Boltze**

**70** **FREIZEIT IM HORNER MOOR** Am Horner Moor könnte ein Kinderspielplatz mit kleinen Häusern, einem Badebecken, bunten Häuschen und Tieren aus Holz als Rutsche für kleinere Kinder entstehen. Daneben die „All You Need Is Love“-Rutsche. **Rosemarie Macht**

**116** **RIESENRUTSCHE** Eine sehr lange Rutsche. Sie soll 3 Meter breit und 50 Meter lang sein. Der Aufstieg sollte nicht so steil sein und keine Angst machen. **Shayan Schmidt**

**190** **WASSERSPIELPLATZ** Wasserspielplätze sind besonders im Sommer gut besucht. Darum wünsche ich mir einen Wasserspielplatz mit richtigen Wasserläufen auf denen „Wasserlaufkugeln“ schwimmen können. **Laura**

**120** **VOR DER HORNER FREIHEIT** Auf dem Parkplatz beim Stadtteilhaus könnte eine Spiel- und Bewegungsfläche entstehen. Sandkasten, Doppelrutsche und Wackeltiere für die Kleinsten, Fitnessgeräte und Bouleplatz für ältere Generationen und ein Federballplatz sorgen für ein breites Angebot. Eine überdachte Freifläche zum Sitzen sorgt für Wetterschutz. **Birgit Feilcke**

**127** **AUSBAU DES SPIELPLATZES AM BLOHMS PARK** In Blohms Park könnte der vorhandene Spielplatz mit einem Haus erweitert werden, in und auf dem kleine Kinder klettern und alles erkunden können. **Gemeinsames Projekt: Olaf Schwede, Sabine Schwede**

**133** **BALANCIEREN FÜR KLEIN UND GROSS** Eine Balancier-Anlage mit unterschiedlichen Möglichkeiten wäre eine gute Beschäftigung für Groß und Klein. Die Kombination aus frischer Luft, Geschicklichkeit und Spaß macht den Balancier-Park attraktiv. Er sollte leicht zu pflegen und zu erhalten sein. **Stefan Doß**

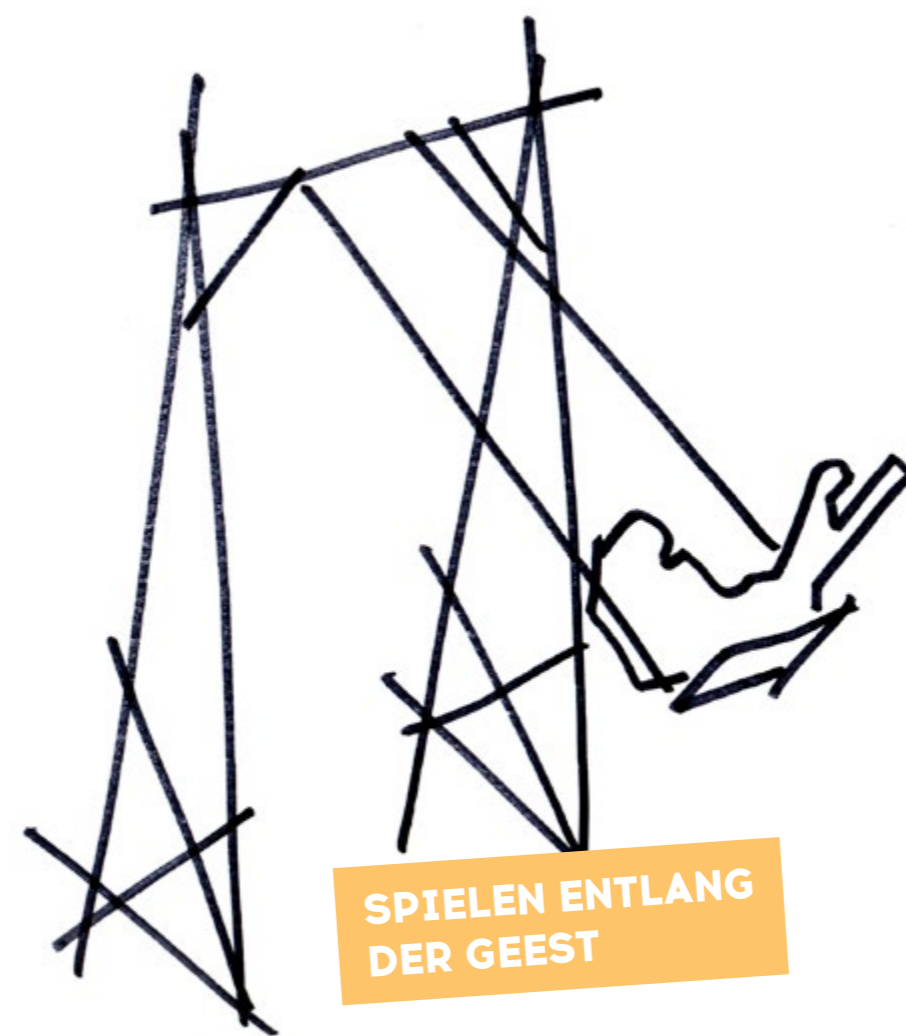
**41** **AUTOS FÜR KINDER** Ich wünsche mit Treautos zum Ausleihen. (Von der Redaktion verortet.) **Pia Paulien Kraft**

**134** **FAHRRADÜBUNGSPLATZ FÜR KINDER** In einem kleinen Verkehrspark könnte man das Verhalten im Straßenverkehr und mit anderen Verkehrsteilnehmern lernen. Kleine Verkehrsschilder sowie Erläuterungen, wie man sich bei diesen Schildern verhält bzw. was sie bedeuten, machen Kinder und Erwachsene sicherer auf offener Straße. Die Anlage könnte auch von Schulen für Fahrradunterricht benutzt werden. **Stefan Doß**

**144** **SPIELPLATZ MIT MEHRWERT** Ein Spielplatz, den wirklich alle nutzen können, fehlt an der Horner Geest. Sitzgelegenheiten und Fitnessgeräte sollten speziell auch für ältere Menschen sowie für Menschen mit psychischen oder physischen Einschränkungen geeignet sein. Der Spielplatz könnte aus gefahrstofffreiem Recycling-Kunststoff gebaut werden. Der beste Standort dafür wäre im Umfeld der Stadtteilschule Horn. **Daniel Ciecierski**

**167** **HORN KLETTERT** In Horn könnte ein Klettergarten für Kinder und Jugendliche entstehen. Es wäre auch eine Verbesserung, wenn das Freibad Horner Moor reaktiviert werden könnte. **Andreas Ruesch**

**185** **LABYRINTH** In Billstedt könnte ein Labyrinth im Park aufgebaut werden. Dazwischen Bänke und Sitzgelegenheiten zum Verweilen und um die Natur zu genießen. **Gemeinsames Projekt: Melissa Kaya, Jacqueline Hoefl**



**SPIELEN ENTLANG DER GEEST**

**136**  **WANDERSCHAUKEL** Eine Schaukel auf Rädern könnte gemeinsam bewegt werden und den Standort je nach Bedarf wechseln. **Maryam Pahlevan**

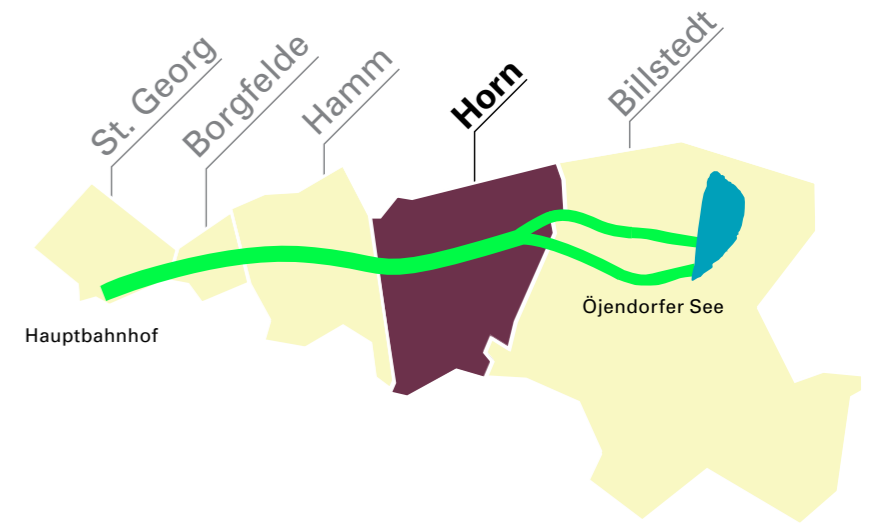
**141** **SPIELHAUS** In Horn könnte ein Spielhaus mit Rutsche, Trampolin, Lagerfeuerstelle und anderen Spielmöglichkeiten entstehen. Auch bei schlechtem Wetter kann dort gespielt werden. Außen könnte eine Kletterwand angebracht werden. **Denise (Rauhes Haus)**

# HORN 52 PROJEKTIDEEN

WWW.DEINEGEEST.HAMBURG

**LEGENDE:**

- Temporäre Projekte
- Geest-übergreifende Projekte



**92** **MARKT UND KULTUR**  
Die Eröffnung des Stadtteilhauses „Horner Freiheit“ hat bereits einen wichtigen Schritt zur Belebung des Horner Zentrums getan. Ein Wochenmarkt mit kulturellen Elementen wie Musik oder Lesungen würde Begegnungen fördern und das Stadtteilzentrum weiter stärken. **Susanne Barg**

**139** **AUSSENKÜCHE** Eine eventuell temporäre Küche im Freien mit Waschbecken, Herd, Sitzecke und Grillplatz könnte in Horn entstehen. Daran anschließend könnte es auch einen Holzbauplatz geben, wo jeder, teilweise unter Aufsicht, an der Küche weiterbauen oder etwas Eigenes basteln kann. **Gemeinsames Projekt: Sophia Stelck, Vincent Stelck**

**1** **GRILLSTATION UND FEUERFESTE MÜLLTONNEN**  
Elektrische Grillstationen mit Münzeinwurf und feuerfeste Müll-Container für Grillkohle und sonstigen Müll. **Marcel Fricke**

**146** **BREAKDANCE-PLATZ UND GRAFFITI-WAND** Ein Platz, an dem Breakdance stattfinden kann und an dem es eine Wand gibt, an der man Graffiti sprayen darf. Zusätzlich müsste es dort eine Musikanlage mit Lautsprechern und einer Fläche zum Tanzen geben. **Jamie-Lee Weber**

**217** **WINTERFREUDEN**  
Eine Rodelbahn für Hamburg wäre wünschenswert. Da die Geestkante von Natur aus bereits eine Erhöhung aufweist, sollte sie genutzt werden, um eine solche Bahn anzulegen. Sie kann im Winter zum Schlittschuhfahren genutzt werden und im Sommer z. B. als Mountainbike-Strecke. **Maria Janssen**

**71** **GRILLPLATZ** Mehrere Grillplätze aus Naturstein sollten eingerichtet werden, wobei die einzelnen Plätze mit Sträuchern etwas voneinander getrennt werden sollten. **Projektzusammenlegung: Rosemarie Macht, Ella Pegel**

**140** **FREILICHTTHEATER**  
Ein Freilichttheater für ganz unterschiedliche Aufführungen würde tagsüber und am Abend den Park beleben. **Rauhes Haus**

**22** **GARTEN FÜR ESSBARE HEILPFLANZEN/HEILKRÄUTER**  
Das Wissen um Garten- und Heilkräuter geht allgemein leider immer mehr verloren. Mit entsprechenden Pflanzen und Hinweisen zur Verwendung kann jeder Gartenbesucher wieder Zugang zu Kräutern bekommen und diese auch persönlich ernten und zu Hause ausprobieren. Außerdem könnten regelmäßig Führungen zum Thema Kräuterkunde angeboten werden. **Anke Hansing**

**110** **HOCHBEETE** Hochbeete in der Nähe des Rauhen Haus wären sinnvoll, da diese von den dort engagierten Gruppen auch langfristig betreut werden könnten. **Kulturhaus Bienenkorb**

**111** **VOGELPARK** Ein Vogelpark, in dem verschiedene Häuschen für kleine Vögel angebracht werden. **Öyür Bonkaya**

**137** **BIENE-MAJA-WIESE**  
Eine natürliche Blumenwiese, z. B. am Hundewandweg, könnte Margeriten, Wiesensalbei, Mohnblumen und Sträucher beheimaten, um Kindern die Natur wieder näherzubringen und die Artenvielfalt von Insekten und Pflanzen in der Stadt zu fördern. Mit wenig finanziellem Aufwand kann damit eine große Wirkung erzielt werden. Mit Infotafeln können die verschiedenen Pflanzen- und Tierarten erklärt werden und darauf hingewiesen werden, dass die Blumen nicht ausgerissen werden sollen. **Projektzusammenlegung: Dagmar Gönen, Rauhes Haus**

**132** **CITY FARMING** Ein echter kleiner Bauernhof mit Kühen, Pferden, Eseln, Ziegen, Gänsen, Hühnern, etc. – und das mitten in der Stadt. Dieser könnte, möglicherweise auch nur temporär, den Stadtmenschen und vor allem den Kindern das Leben auf dem Land und die Natur näherbringen. Der Bauernhof wird von einem gemeinnützigen Verein geführt und zudem über Spenden finanziert. Schulklassen, Hamburgern und Touristen wird hier gezeigt, wie Land und Stadt miteinander harmonisieren. (Von der Redaktion verortet.) **Projektzusammenlegung: Markus Burchard Christian Freitag**

**108** **HORNER FREIHEIT-TREFFPUNKT** Bei der Horner Freiheit könnte ein Teil des jetzigen Parkplatzes für überdachte Sitzgelegenheiten mit einem Trinkwasserspender, einer Fahrradpumpstation und einigen historische Stadtteilbildern – „Horn damals“ – genutzt werden. **Frau Hall**



**121** **SUPPORT FÜR STADTGÄRTEN** In Horn könnte eine Support-Stelle für Urban-Gardening-Projekte eingerichtet werden. Daneben könnten zur Düngerherstellung Tiere gehalten werden (Schafe, Hühner, Laufenten). Zur nachhaltigen Entwicklung von Artenvielfalt im Stadtteil könnten dort auch Bienenstöcke aufgestellt werden. **Barbara Buechler (Beratungsstelle MoMo)**

**142** **MEERSCHWEINCHEN-PARADIES** Auf einer großen Rasenfläche könnte ein Meerschweinchenparadies angelegt werden. Hier können sie herumlaufen und gestreichelt werden – mit Häuschen, Kuscheltunnel und anderen Spielgeräten für die Tiere. **Lisa C. (Rauhes Haus)**

**115** **OBST- & NUSSBÄUME**  
In Horn sollten Nuss- und Obstbäume gepflanzt werden. **Nicola Kiehn**

**27** **TRIM-DICH-PFAD AN DER HORNER GEEST** Die Landschaftsachse bietet viele Möglichkeiten zum Trainieren für Jung und Alt. Ein Trimm-Dich-Pfad wäre eine Bereicherung für die Grünachse. Der Weg sollte nicht asphaltiert, sondern ein schmaler Sandweg sein. Der Pfad könnte auch von Schülerinnen und Schülern mitgestaltet werden. **Projektzusammenlegung: Marcus Preuss, W.Koepcke**

**125** **KINDER-RAD-VERLEIH**  
Bisher gibt es nur Leihräder für Erwachsene. Es sollte auch Leihräder für Kinder geben. In der Nähe sollte es einen Reparaturservice geben. Der Gewinn aus der Reparatur geht an Flüchtlinge. **Gemeinsames Projekt: Melissa Kaya, Maria Müller, Aysegül Kaynar**



**218** **STADTIMKEREI**  
Um die Stadtimkerei weiter zu stärken, wäre die Bereitstellung eines Imkereigebäudes als „Wirtschaftsraum“ für den Bau von Beuten, zum Vorbereiten der Waben, Honigschleudern und für die Weiterverarbeitung zum Abfüllen in Gläsern sinnvoll. Davor könnte eine überdachte Terrasse mit 4–6 Bienenbeuten und einem naturnahen Garten mit „Bienenpflanzen“ das Erscheinungsbild ergänzen. **Maria Janssen**

**207** **EIN BASKETBALLFELD FÜR HORN** Eine moderne Basketballanlage könnte das Sportangebot in Horn aufwerten. Das Spielfeld sollte mit einem gut bespielbaren Gummifußboden versehen werden. Hier kann das Quartier für sportlichen Aktivitäten zusammen kommen und die Vernetzung innerhalb der Bürgerschaft wird gestärkt. **Laksman O. Cham**

**106** **PUBLIC TENNIS**  
Ein öffentlich zugänglicher Tennisplatz in der Landschaftsachse sollte die Möglichkeit zum Tennisspiel mit Freunden bieten. Als Oberfläche ist ein wetter- und alterungsbeständiger Kunststoffbelag notwendig. Sinnvoll wäre auch eine kleine Tribüne oder eine kleine Treppenanlage für ein paar Zuschauerinnen und Zuschauer. (Von der Redaktion verortet.) **Tom J.**

**SPORTLICHE GEEST**

**174** **INLINE-/SKATE-BOARDFLÄCHE** Eine große glatte Fläche mit einem Geländer an der Seite und Bänken, wo man mit Inlinern oder dem Skateboard fahren kann, z. B. zum Üben von Tricks. Im Winter kann daraus eine Eisfläche werden. **Lotta**

**170** **ROLLERSKATE-BAHN MIT GROSSER LEINWAND** Es sollte eine Bahn für Inline- und Rollskater geben. Eine Fläche mit Wänden an den Seiten wäre besonders gut geeignet. Die Bahn kann im Winter auch als Eisbahn genutzt werden. Im Sommer könnte dort auch ein Kurzfilm-Wettbewerb stattfinden. **Laura Lachhab**

**179** **HOCKEYPLATZ**  
Ein Hockeyplatz aus Kunstrasen wäre schön. Im Winter könnte man darauf auch Schlittschuhlaufen. Um den Platz sollten Liegen stehen, damit jeder zuschauen und sich entspannen kann. **Ella Pegel**

# BILLSTEDT 43 PROJEKTIDEEN

WWW.DEINEGEEST.HAMBURG

**50 KLETTERPARK** Ein Kletterpark würde die Horner Geest bereichern. Dieser sollte sich in Billstedt befinden und Alt und Jung zum Klettern animieren. Er könnte auch in ein kniffliges Labyrinth führen. Außerdem könnten die Bodenmaterialien unterschiedlich sein. **Projektzusammenlegung: Nina Thielers, Eileen Ewert**

**58 NATURSPIELPLATZ UND OUTDOORSPIELGERÄTE FÜR JUNG UND ALT** Ein Naturspielplatz fördert die Kreativität der Kinder beim Spielen und ist eine gute Alternative zu herkömmlichen Spielplätzen. Zusätzlich könnten noch Outdoor-sportgeräte für Jung und Alt installiert werden. **Antje Reese**

**150 HUNDESPIELPLATZ** Ein Hundespielplatz im Öjendorfer Park mit Tunneln und Geräten zum Balancieren wäre schön. **Anke-Cathrien Jens**

**153 SPASS (-FREIHEIT)** Um die Geest aktionsreicher zu gestalten, benötigt die Landschaftsachse „Aktiv-Spots“ an denen unterschiedlichste Aktivitäten stattfinden. Dies könnte auf einer Parcours-Laufstrecke, in einem kleinen Kletterpark oder in einer Outdoor-Paintball-Anlage stattfinden. Ich könnte mir eine Art Freizeitpark beim Öjendorfer Park vorstellen. Es sollen Wasserrutschen in den See führen und Sonnenliegen mit Schirmen geben. Ein Wasserpark würde auch gut dazu passen. Zur Entspannung sollte es Massagestühle geben. **Projektzusammenlegung: Matti Meister, Niklas Niko Lühr**

**160 WIR KUGELN IN DER WELT HERUM** Auf dem Öjendorfer See könnten temporär Luftbälle zum Laufen über das Wasser angeboten werden. Sie erlauben eine andere Blickweise auf das Areal. In den aufblasbaren Bällen kann man stehen und über das Wasser laufen bzw. kugeln. **Projektzusammenlegung: Alisha Lee, Ronja und Sophia Sebold**

**164 SCHACHBRETTISCHE** Um in der Natur nicht nur an Spielgeräten zu toben oder sich anderweitig körperlich zu betätigen, könnten fest installierte Schachbretter aufgestellt werden, die jeder nutzen kann. Auf den Tischen sollte ein Schachbrett abgebildet sein. Damit die Figuren auch mit dem Tisch verbunden, aber dennoch verschiebbar sind, haben sie an der Unterseite starke Magneten. **Sohrab Alam**

**186 BADESEE MIT RUTSCHE** Eine Wasserrutsche sollte steil in einen Badesee hineinführen. Sie sollte fest installiert und stabil sein. **Gemeinsames Projekt: Aysegül, Ramon Dorosar**

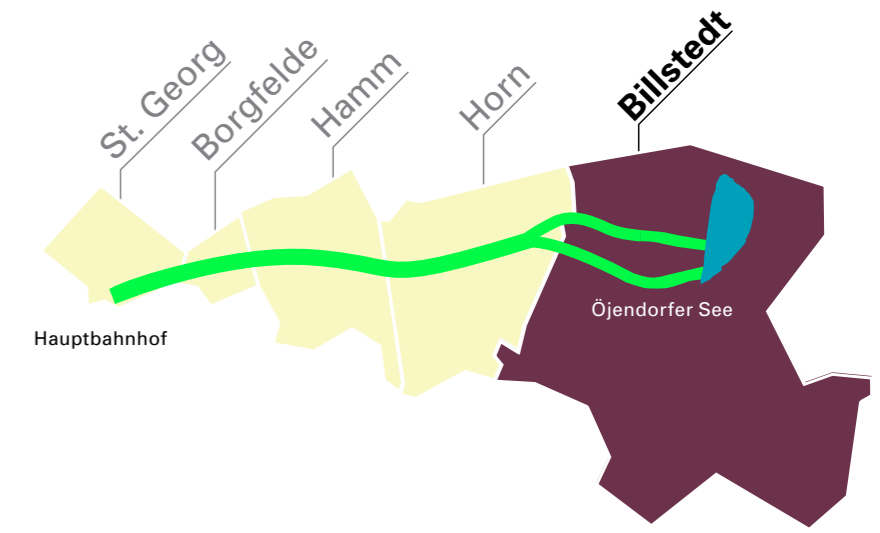
**154 SKATEBAHN** Eine Skaterbahn in Billstedt wäre ein tolles Angebot – für Sportlerinnen und Sportler sowie Leute, die einfach nur Spaß haben wollen. **Henrik Köppe**

**175 BUNTE GEEST** Im Park fehlt eine Bademöglichkeit mit unterschiedlichen Nutzungen. Auf dem Badesee kann man mit Tretbooten fahren und um den See stehen vereinzelt Tischplatten, Bücherkästen und ein Gebetsplatz. Ein großer Spielplatz mit Seilbahn und Rutsche und anderen Dingen. Einmal die Woche könnte ein Geschichtenerzähler kommen. **Projektzusammenlegung: Leni und Mona, Lara Marie Szymanski**

**59 TANZBÜHNE** Eine kleine Bühne bei oder auf der sich privat Leute treffen können, um beispielsweise Tango oder anderen Volkstanz zu tanzen. Um zuzuschauen könnten Leute sich selbst Klappstühle mitbringen. **Vera Briegert**

**219 BÜCHER BUDE** Eine Bücherbude im Öjendorfer Park wäre eine Möglichkeit, um das Miteinander der Bewohner zu stärken. Diese könnte ein kleines Gartenhaus sein und zum gemütlichen Schmökern einladen. Bücher können mitgebracht und getauscht werden und junge sowie alte Leseratten können sich begegnen. Wenn die Bücherbude in der Nähe des Spielplatzes aufgebaut würde, wäre es ein zusätzliches Angebot für die Kinder, die dort spielen. **Gudrun Onur**

**194 PARK FÜR SPIEL UND ERHOLUNG** Der Öjendorfer Park wäre gut für eine natürlich erhaltene Parkfläche mit Möglichkeiten zum Ausruhen und Spielen. Ein ruhiges Plätzchen in der Natur mit Spielmöglichkeiten für kleine und große Leute. Lärm ist dort kein Thema – es gibt genügend Abstand zu der Wohnbebauung und auch die Straße dort weist kein hohes Verkehrsaufkommen auf. **Antje R.**



**67 STREUOBSTWIESE UND KRÄUTERGARTEN** In Billstedt könnte eine Streuobstwiese mit Kräutergarten entstehen. Das Obst kann von jedermann gepflückt werden und auch der Kräutergarten sollte öffentlich zugänglich sein. Außerdem könnten dort Möglichkeiten zur Ansiedlung von Wildbienen geschaffen werden. **Antje Reese**

**114 VOM FELD ZUM BROT** Die altmodische Getreidegewinnung in einem Modellbauernhof nachspielen. Vom Getreideanbau auf kleinen Flächen über die Ernte bis zum Backen könnte man vor allem Kindern ein besseres Verständnis für Nahrungsmittel vermitteln. (Von der Redaktion verortet.) **Markus Burchard**

**45 URBAN GARDENING** In Billstedt könnte ein Platz für gemeinsames Gärtnern der Stadtteilbewohner entstehen. Hier könnte man auch mit der Schule längerfristig ein Gartenbau-Projekt oder ein spezielles Urban-Gardening-Angebot aufbauen. Ein kleines Café oder eine andere Möglichkeit sich zu treffen könnte zum Verweilen einladen und ggf. einen Überschuss aus den Gärten zum Verkauf anbieten. Mit dem Café hätte man auch die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines praxisorientierten Wirtschaftskurses einzubeziehen. **Projektzusammenlegung: Dagmar Fergie-Cham, Sven Reese, Pierre Eilenbecker**

**169 EIN PARK-DECK FÜR DEN ÖJENDORFER PARK** Der Öjendorfer Park bietet zurzeit lediglich Wiesen als Erholungsorte, darum wäre es schön, einen Treffpunkt in Form einer Holzplattform mit Sitzen und Liegefläche in den Park zu integrieren. Viele unterschiedliche Aktivitäten sind möglich: Hier kann man gemeinsam in den angelegten Hochbeeten gärtnern, sich kennenlernen oder ausruhen. Das südliche Ende des Parks würde sich für diese Konstruktion eignen. **Gemeinsames Projekt: Susanne Broos und Theresa Farell (GreenGym-Gruppe Öjendorf)**

**229 OPEN AIR KINO** Das Gelände westlich des Öjendorfer Sees könnte man im Sommer für Open-Air-Kino benutzen. Die Idee würde auch einen interessanten kulturellen Aspekt einführen. Kino ist eine Kunstform, die für die meisten schneller zugänglich ist als beispielsweise Bücher. Zugleich ist es aber ein gemeinsames Erlebnis. Hier werden Geschichten erzählt und es kann darüber geredet und diskutiert werden, was diese Geschichten für den Einzelnen bedeuten. Es kommt zum gemeinsamen Erleben und zum Austausch in schöner grüner Kulisse. **Pierre Eilenbecker**

**43 MISCHMASCH-PLATZ** Ein Treffpunkt mit unterschiedlichen Projekten an einem Ort, damit verschiedene Generationen aufeinandertreffen. Zum Beispiel eine Volksküche und ein Bauspielplatz, gemeinsam mit einem Grillplatz und einem Skateplatz. Alles räumlich nah beieinander. (Von der Redaktion verortet.) **Robert Biancofiore**

**228 FAHRRADWERKSTATT, SELBSTHILFEWERKSTÄTTEN, CAFÉ** Eine Fahrradwerkstatt und Selbsthilfswerkstätten (Holz, Metal, Elektro, ...) könnten weitere Treffpunkte für Austausch, nachbarschaftliche Hilfe und ein Beitrag zu weniger Ressourcenverbrauch sein. Man könnte sich hier auch eine „Ausleihstation“ für Werkzeug oder Ähnliches vorstellen. Die Räume könnten auch an verschiedene Vereine vermietet werden. Längerfristig gesehen könnten die Werkstätten sehr gute Anknüpfungspunkte für Ausbildungen in Hamburg sein. **Pierre Eilenbecker**

**173 SEEBÜHNE** Am nördlichen Ufer des Öjendorfer Sees könnte eine Seebühne entstehen als Ort für Konzerte und Veranstaltungen aller Art. Eine in den See eingelassene Bühne, die den Sommer über beispielsweise immer samstags bespielt werden könnte. **Stefan Rager**

**172 RELAX-GARTEN ALS BEGEBBARER KRÄUTERTEE** Freiwillige entwickeln ein Rezept für einen Kräutertee aus Zutaten, die alle einfach zu pflanzen sind und hier gedeihen. Gemeinsam mit Gärtnern wird ein Kräutergarten angelegt, der auch als Ort zur Entspannung genutzt werden kann. Schautafeln erklären die Kräuter, ihre Wirkungsweisen und die Rezeptur. In einem kleinen, sehr einfach eingerichteten Teehaus kann der Tee zubereitet werden. **Esin Rager**

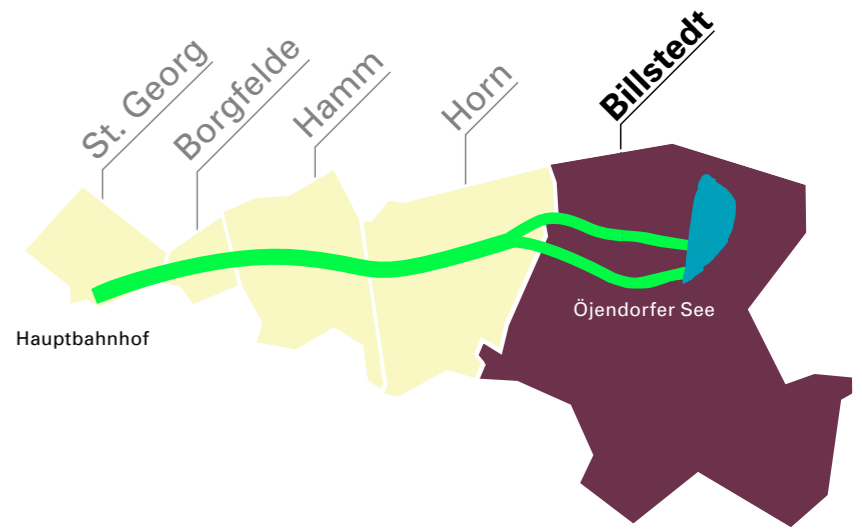


# BILLSTEDT 43 PROJEKTIDEEN

WWW.DEINEGEEST.HAMBURG

**LEGENDE:**

- Temporäre Projekte
- Geest-übergreifende Projekte



**73 FREIZEIT AM DRIFT-REDDER** Terrassen aus Stein in Halbmondform angeordnet könnten am Driftredder zum Verweilen einladen. Mit Rohdodendern, Jasmin und Holunder umgeben könnten dort Musikaufführungen, ein Flohmarkt oder Kunstausstellungen stattfinden.  
**Rosemarie Macht**

**81 AB ANS WASSER** Auf dem „Freizeitgelände“ der Hamburger Turnerschaft von 1816 befindet sich ein Teich, der für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte. Ein Steg wäre ein schönes Mittel, um das Wasser direkt zu erreichen. Am Ufer sollten Bänke und ein Unterstand zum Schutz vor Regen aufgestellt werden und in unmittelbarer Nähe zum Teich kann ein Kinderspielplatz passend zum Element Wasser entstehen. Als zusätzliches Highlight wäre eine schwingende Hängebrücke über das Wasser schön.  
**Oliver Kamp**

## AUF DER GEEST ENTSPANNEN

**98 SEEROSEN-PAVILLON AM ÖJENDORFER SEE** Ein Pavillon auf dem Öjendorfer See soll in Form einer Seerose die Bedeutsamkeit des Stadtgrüns und den Bezug zum lebenswichtigen Element Wasser symbolisieren. Der Raum verbindet menschliches Zusammentreffen mit dem Lehren eines neuen Wahrnehmungsgefühls. Der „Seerosen-Pavillon“ kann vielfältig genutzt werden. Vor allem aber dient er als barrierefreie Begegnungsstätte in naturnaher Umgebung. Er lädt zum Austausch zwischen Menschen oder auch zum Verweilen ein und bietet genügend Platz für Vorträge und Diskussionen zum Thema Natur.  
**Kim K. Klocke**

**105 WOHNZIMMER IM PARK** Eine „Chill-Area“, ähnlich einem offenem Wohnzimmer, könnte im Öjendorfer Park entstehen. Möglicherweise wäre dies eine Sommeraktion über ein paar Tage. Für das Wohnzimmergefühl bräuchte es gemütliche Sofas und andere Sitzgelgenheiten, vielleicht Teppiche, kleine Tische und eine Playstation. Das würde vor allem die jüngere Generation ansprechen.  
**Karim Hadjadj**

**107 HOLZHÄUSCHEN** Im Öjendorfer Park bietet sich am Anfang des Parkgeländes die Möglichkeit, ein Holzhäuschen mit Vorführmöglichkeiten für Umweltseminare aufzustellen. BUND und NABU veranstalten bereits Führungen durch den Park, das Häuschen könnte als Anlaufstelle für Interessierte dienen.  
**Christian Wienberg**



**GEEST ERFAHREN**

**212 BAUMKRONENPFAD** Ein Baumkronenpfad würde die Natur zurück in die Stadt bringen. Dieser ermöglicht die Wahrnehmung von Natur und Stadt aus einer anderen Perspektive. Wissenswertes über Flora und Fauna kann vermittelt und besondere Blickachsen betont werden.  
**Lars Zimmermann**

**189 LIEGEWIESE** Eine große Liegewiese in Billstedt, auf der man entspannen und die Sonne genießen kann. Die Fläche könnte durch Trampoline und einen Wasserspielplatz ergänzt werden.  
**Aliyah Hadrys**

**159 NATURERLEBNISPFAD** Ein Naturerlebnispfad bietet die Möglichkeit, die Charakteristika der Natur der Horner Geest mit allen Sinnen zu erleben. Der Pfad könnte z. B. einen Barfußpfad mit unterschiedliche Bodenmaterialien, Baumartentafeln, Holzartenwürfel und vieles mehr beinhalten. Dies wäre die ideale Möglichkeit um sich in der Natur aufzuhalten und zu entspannen. Der Park sollte unterschiedliche Bodenmaterialien haben, wie Stein, Torf und Wasser und so zu netten Spaziergängen in der Natur anregen.  
**Projektzusammenlegung: Sophia, Bastian**

**80 GRÜNE BARRIERE ERLEBBAR MACHEN** Um die Geestachse durchgehend öffentlich nutzbar zu machen, sollte das bisherige „Freizeitgelände“ der Hamburger Turnerschaft der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Am südlichen Rand des Teichs ist das Grundstück ausreichend breit, um einen Fuss- und Radweg zu erstellen und den Sturmvogelweg zu erreichen. Damit würde die direkte Verbindung von der City zum Öjendorfer Park verbessert werden. Mit einem Rundweg um den Teich könnte auch der Zwergfalkenstieg angebunden werden, um den bisherigen grünen Riegel aus „Freizeitgelände“ und Sportplatz zu durchbrechen. Um die im Norden des „Freizeitgeländes“ gelegene erhaltenswerte Baumallee für die gesamte Bevölkerung erlebbar zu machen, sollte der südliche Grundstücksteil des Sportplatzes öffentliche Wegfläche werden. Dann würde eine Zuwegung zum Froschkönigweg möglich.  
**Oliver Kamp**

**223 HEILGARTEN UND ORT DER BEGEGNUNG** Ein Mini-Heilgarten im Eingangsbereich der Brüder-Grimm-Schule wäre wünschenswert. Dieser Garten enthält mehrere Nutzungs-Bereiche mit Hochbeeten in verschiedenen Höhen für Kräuter, Weidentore, Zäune mit Obststräuchern und Kommunikations-, Meditations- und Beobachtungsbereiche. Kinder können hier Natur erfahren, Pflanzen kennenlernen und spüren, zur Ruhe kommen, ihre Kreativität und Fantasie beflügeln lassen und vieles mehr. Zur Betreuung der Kinder sollen Eltern, Lehrer und freiwillige Helfer einbezogen werden.  
**Pierre Eilenbecker**

**129 SCHNITZELJAGD** Eine Schnitzeljagd für Kinder und Erwachsene zum Kennenlernen der Stadtteile, beispielsweise durch Rätsel, Messen, Wiegen, Schätzen oder Finden von Gegenständen oder Orten. (Von der Redaktion verortet.)  
**Markus Burchard**

**16 OUTDOOR-SPORTPLATZ** Nicht mehr nur draußen im Wald wird heute trainiert, sondern in Stadtparks und Freizeitanlagen mitten in der Stadt. Ein „Outdoor-Sportplatz“ bündelt kompakt an einem Ort eine Vielzahl von Sportgeräten bündeln. Nicht nur eine, sondern eine Vielzahl solcher kompakter Sportflächen entlang der Geest wären sinnvoll. Das Fitnessstudio im Freien als eine Kombination aus unterschiedlich Geräten ermöglicht eine Vielzahl von Übungen und animiert zur aktiven Nutzung.  
**Projektzusammenlegung: Tobias Piekatz, Dekra Ladraa, Sportfreund**

**19 MOUNTAINBIKE TRAILS** Bau einiger anspruchsvoller Mountainbike Trails parallel zum „normalen“ Radweg auf der gesamten Länge, so dass die Mountainbiker immer mal wieder ins „Gelände“ abbiegen können beispielsweise mit Berg und Talfahrt, Flussquerung, Geröll- oder Felswegen, oder einfach unbefestigten engen und verschlungenen Wegen. (Von der Redaktion verortet.)  
**Wolf Loah**

**232 ANKUNFT IN STEIN GEMEISSELT** Mit jungen Menschen aus einer Flüchtlingsunterkunft Steinskulpturen gestalten und als feste Installation in den Park integrieren, um ihnen damit unter anderem die Möglichkeit zu geben, ihre Stadt mitzugestalten. Das Projekt wird betreut und die Installation soll in Form einer Präsentation stattfinden.  
**Lara Goldstein**

**198 FAHRRADTOUR DURCH FÜNF STADTTEILE** Die Fahrradtour durch die Stadtteile startet am Öjendorfer See. Dort kann man sich kostenlos Fahrräder ausleihen. In jedem Stadtteil in der Nähe einer U-Bahn-Station gibt es ein kleines Haus oder einen Unterstand, in dem es viele Informationen über den Stadtteil gibt. In jedem Häuschen kann man eine kleine Spende hinterlassen. (Von der Redaktion verortet.)  
**Amelie Prußeit**



**SPORTLICHE GEEST**

**14 JOGGINGSTRECKE MIT KILOMETERANZEIGE** Um sportliche Aktivitäten im Park anzuregen, soll ein Rundweg entstehen, der nur Läuferinnen und Läufern vorbehalten ist. Dieser wird mit gelenkschonenden Materialien wie Mulch ausgelegt und mit Informationstafeln zur zurückgelegten Strecke ausgestattet. Dadurch steigt die Motivation bei jedem Kilometer und der Park wird zum „Outdoor Gym“.  
**Usch Overbeck**

**201 ÖFFENTLICHE BEACH-ARENA** Beachvolleyball erfreut sich großer Beliebtheit. Im Osten Hamburgs gibt es leider kein öffentliches Angebot an Plätzen. Auf der Sportfläche der Schule Stengelestr. finden bereits Turniere statt. Eine Fläche z. B. auf dem Gelände der HT16 sollte öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Beach-Anlage kann auch multifunktional für Beach-Soccer, Beach-Handball etc. geplant werden. Dies wäre für den Osten Hamburgs eine Bereicherung.  
**Guido Meyer**

**149 TRAMPOLINE** Beim Öjendorfer See könnte ein Fußball- und Basketballtrampolin aufgestellt werden. Das Fußball-/Basketballtrampolin besteht aus einem großen Trampolin mit jeweils einem Tor/Korb am Ende. Damit das Trampolin nicht zu voll wird, sollte es eine Zählvorrichtung geben, damit eine bestimmte Personenanzahl nicht überschritten wird.  
**Ohne Namensangabe**

**148 FUSSBALLPLATZ** In Billstedt könnte ein neuer Fußballplatz mit Kunstrasen entstehen. Um das Umfeld mit Leben zu füllen, sollte es Tische und Bänke zum Zuschauen und Verweilen geben. Außerdem wären Liegen zum Entspannen denkbar. So erhält die Fläche eine Doppelfunktion als Sport- und Erholungsraum.  
**Projektzusammenlegung: David, Markus, Florian**

**161 RUGBY-, FOOTBALL-FELD** Ein Rugbyfeld wäre mal eine Alternative zu der Vielzahl von Fußballplätzen. Mittlerweile ist dieser Sport in Deutschland schon sehr bekannt und ein Rugbyfeld würde sicherlich Anklang finden. Außerdem könnte das Feld auch als Fußballfeld genutzt werden.  
**Ohne Namensangabe**

# PROJEKTRÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNGEN

Neben der Möglichkeit, Projektideen online einzureichen, konnten auch vor Ort an den Stationen in den fünf Stadtteilen entlang der Landschaftsachse Ideen und Beiträge entwickelt werden. Hier ein Rückblick auf die Veranstaltungen der Ideensammelphase.



4. JUNI - BORGFELDE

## AUFTAKT-SESSION „VOR ORT IDEEN ENTWICKELN“ IM ERSTEN IDEENZELT

Anfang Juni startete die erste Vor-Ort-Ideensammel-Aktion in der Landschaftsachse westlich der U-Bahn Burgstraße. Ein Happening im Gartenzelt mit Popup-Café, Heuballen-Sitz-Herstellung und Ideenschmiede. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger folgten dem Aufruf, sich über das Projekt zu informieren und eigene Ideen einzubringen. Der Ertrag: über 50 neue Projektideen und jede Menge sommerlicher Spaß für Groß und Klein.



Foto: Isadora Faust

21. MAI - HAUPTBAHNHOF BIS ÖJENDORFER SEE

## STADTLANDWANDERUNG DURCH HAMBURGS LÄNGSTEN PARK

Am Tag der Städtebauförderung 2016 waren alle Interessierten dazu eingeladen, den vielfältigen Freiraum der Landschaftsachse Horner Geest bei einer Wanderung zu entdecken. Eine mehrstündige, kulinarisch und fachkundig begleitete Tour führte zu Menschen, versteckten Idyllen und Gegensätzen dieses Stadtraums im Aufbruch.



Foto: Isadora Faust

25. JUNI - ST. GEORG

## IDEEN-WORKSHOP IM LOHMÜHLENPARK

Am 25. Juni veranstaltete der Bürgerverein St. Georg ein „Picknick im Park“ – Gelegenheit für interessierte Bürgerinnen und Bürger St. Georgs zu einem Treffen in gemütlicher Runde. Für das kulinarische Begleitprogramm sorgten die Gäste selbst, der Veranstalter für den Grill. Und für die Kinder gab es diesmal Ponyreiten. Auch das „Deine Geest“-Team war vor Ort, informierte über die Landschaftsachse Horner Geest und entwickelte gemeinsam mit den Teilnehmenden Ideen für „Hamburgs längsten Park“.



Foto: Buchhandlung Seitenweise

29. JUNI - HAMM

## BUCHHANDLUNG SEITENWEISE

Auf der Suche nach neuem Lesestoff wird man in Hamm bei „Seitenweise“ bestimmt fündig. Gleichzeitig engagiert sich die kleine, eigentümergeführte Buchhandlung seit ihrer Gründung im Jahr 1995 für kulturelle Debatten im Stadtteil, veranstaltet Lesungen und gehört zu den Gründerinnen der Stadtteilinitiativen „Hamm `Se Zivilcourage“ und „Hamm-wir-alles“. Am 29. Juni machte das „Deine Geest“-Team dort Station und präsentierte das Vorhaben zur Landschaftsachse.

16. JULI - HORN

## ZWEITES IDEENZELT

Zwischen U-Bahnhof Horner Rennbahn und dem Stadtteilhaus Horner Freiheit fand Mitte Juli die zweite große Ideensammel-Aktion vor Ort statt. Unter den rund 200 Gästen waren neben zahlreichen neuen Mitstreitern auch viele Besucher der Auftaktveranstaltung wieder mit dabei, um sich über den stetig wachsenden Fundus an Projektideen zu informieren, sie weiterzudenken und neue Ideen einzubringen. Vom Stadtteilverein Horn gab's Getränke und Snacks.



Foto: Isadora Faust

14. AUGUST - HAMM



Foto: Philip M. Johnson

11. AUGUST - ST. GEORG



Foto: Urbansia

11.-19. AUGUST

## ON TOUR IN DEN STADTEILEN

Kurz vor Ende der Ideensammelphase war das „Deine Geest“-Team noch einmal an vier Stationen in Hamm, St. Georg und Billstedt anzutreffen. Die Veranstaltungsorte waren dabei sehr unterschiedlich. Neben den Wochenmärkten in St. Georg und Hamm fanden die Ideen-Workshops im Billstedt-Center und im Produktions Pol statt. Viele Interessierte nutzten die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand des Projekts und die anstehende Abstimmungsphase zu informieren oder noch letzte Ideen einzureichen. Gemeinsam wurden mit dem „Deine Geest“-Team noch einige tolle Ideen für Hamburgs längsten Park entwickelt.



Foto: Urbansia

12. AUGUST - HAMM



# DIE LANDSCHAFTSACHSE STELLT SICH VOR

Mit der Entwicklung der Landschaftsachse Horner Geest entsteht auf einer Länge von über 9 Kilometern eine durchgängige Grün-, Biotop-, Erlebnis- und Mobilitätsverbindung von der Innenstadt bis in den Öjendorfer Park. Sie verläuft durch ein sehr uneinheitliches Stadtgefüge und das Bild wandelt sich auf dieser Strecke mit nahezu jedem Schritt – vom dicht bebauten Zentrum bis hin zu lockeren Einfamilienhausgebieten in Billstedt. Die Landschaftsachse selbst besteht aus vielen unterschiedlichen Freiraumtypen wie Parkanlagen, Grünzügen, Friedhöfen und Kleingärten, die teilweise heute schon hohe ökologische und freizeitbezogene Qualitäten bieten. Teilweise sind diese Räume aber auch sehr zerstückelt, wenig erlebbar, monoton und von Verkehr belastet.



Die U4 bedient fünf Haltestellen inmitten der Landschaftsachse. Zwischen U-Bahn Burgstraße und Hammer Kirche verläuft sie auf einer tiefer gelegenen Strecke.



Auf dem alten Hammer Friedhof an der Dreifaltigkeitskirche befinden sich zahlreiche Grabmäler von Persönlichkeiten der Hamburger Geschichte.

Die Landschaftsachse im Haltestellenumfeld Rauhes Haus.



Vom Berliner Tor ist bereits die Innenstadt mit dem Kirchturm von St. Jacobi sichtbar.



Blick von der Hammer Kirche auf die Dreifaltigkeitskirche und die dahinter verlaufende Landschaftsachse. Kirchtürme prägen das Bild entlang der Landschaftsachse besonders.



**St. Georg**

**Borgfelde**

**Hamm**

Hauptbahnhof

Bus-Port Hamburg

Berliner Tor

Erlöskirche Borgfelde

Berufliche Schule Burgstraße

Burgstraße

Thörls Park

Dreifaltigkeitskirche

Hammer Landstrasse

Hammer Kirche

Rosengarten

Rauhes Haus



Im Bereich des ZOB ist die Landschaftsachse heute noch von Verkehrsräumen dominiert.



Der erste Abschnitt der Landschaftsachse zwischen Hauptbahnhof und Berliner Tor ist stark von Verkehrsräumen und dichter Bebauung geprägt.



Naturnahe Wiesenfläche auf dem oberen Geesthang in Borgfelde.



Durch einige Abschnitte der Landschaftsachse führt, wie hier in Borgfelde, die jüngst fertiggestellte Veloroute mit parallel verlaufendem Fußweg.



Die Geestkante wird an einigen Stellen durch Treppenanlagen überwunden.



Die Güterumgehungsbahn bildet ein großes Hindernis im Bereich des Rauhen Hauses.

# DIE LANDSCHAFTSACHSE STELLT SICH VOR



Der Bereich um die Horner Rennbahn ist ein Verkehrsknotenpunkt, unter dem ein Fußgängertunnel verläuft.



Als englischer Landschaftspark angelegt, weist der Park Horner Moor heute noch einen schönen Altbaumbestand auf.



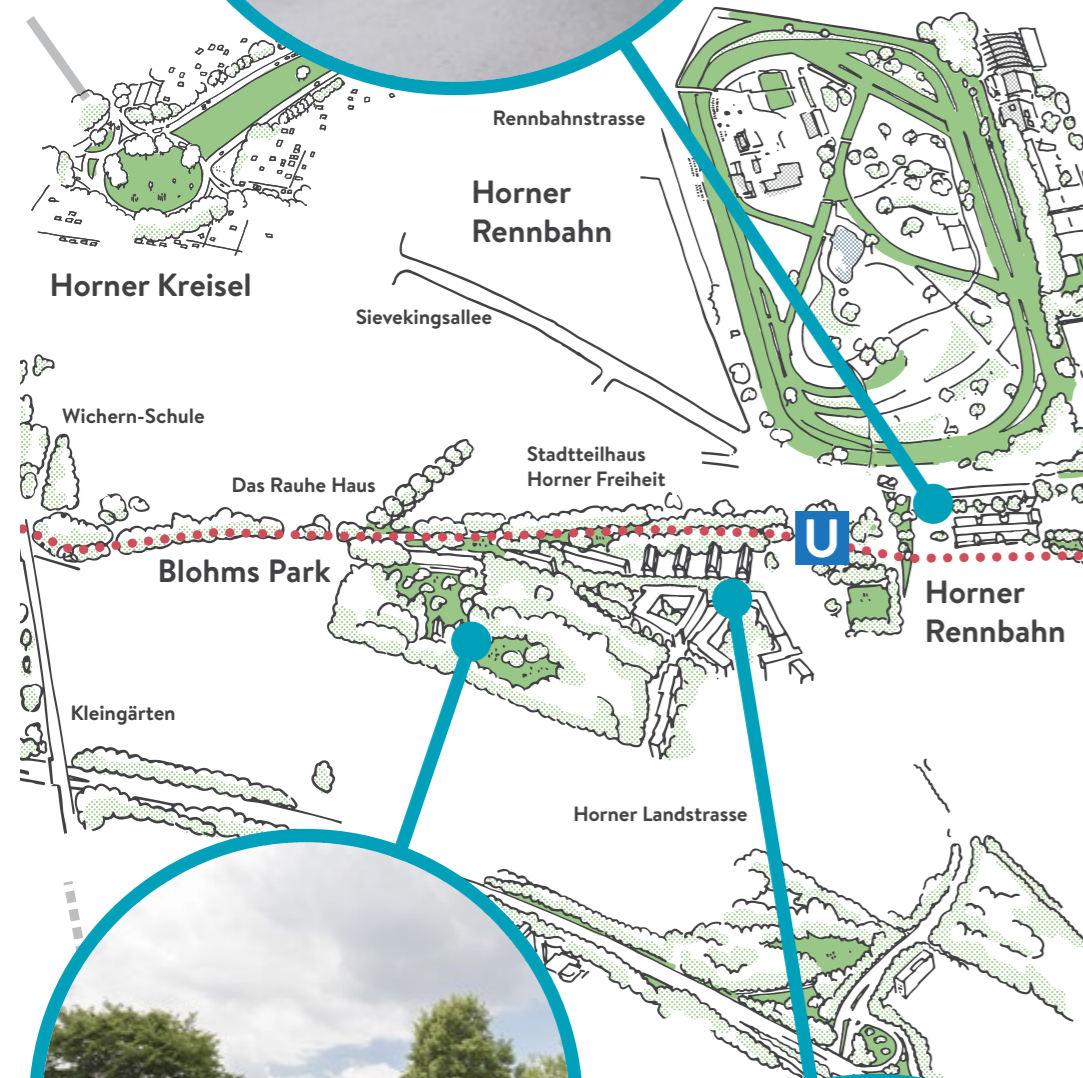
Das idyllische Horner Moor wurde früher als Naturbadesee genutzt.



Am östlichen Ende der Landschaftsachse befindet sich der Öjendorfer Park mit Badesee.



Im Osten prägen aktuell landwirtschaftlich genutzte Flächen das Bild.



Der als Gartendenkmal geschützte Blohms Park ist eine Ruheinsel in der Landschaftsachse.



Ab der Horner Freiheit trennt sich die Landschaftsachse in eine schnelle Verbindung entlang der Manshardtstraße und einen entschleunigten Abschnitt durch Kleingartenanlagen und Friedhof.



Im Osten führt die Landschaftsachse auf dem Weg zum Öjendorfer See durch mehrere Kleingartenanlagen.

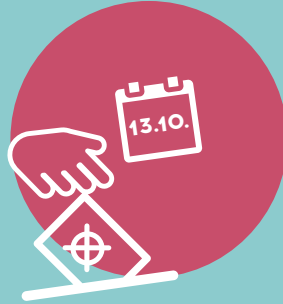
Zukünftig soll die Landschaftsachse

- eine durchgängig erlebbare Verbindung werden,
- ein attraktiver Raum zum Spielen, Sport-Treiben und Freunde-Treffen,
- ein ruhiger Ort zum Entspannen und
- Natur in der Stadt zu erleben und zu genießen.

Etwa 100.000 Menschen leben in bis zu 500 Meter Entfernung zur Landschaftsachse. Sie können von einer solchen Aufwertung unmittelbar profitieren.

Das Beteiligungsverfahren „Deine Geest“ dient dazu, die konkreten Vorstellungen, Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger zu realisierbaren „Bürgerprojekten“ zu entwickeln und schließlich umzusetzen. Parallel dazu erarbeiten die Planungsbüros bgmr und minigram aus Berlin bis Frühjahr 2017 ein freiraumplanerisches Konzept, das die übergeordneten Belange im Fokus hat und die Themen Durchgängigkeit, Orientierung und Stadtnatur intensiver behandelt. Bürgerideen, die nicht im Rahmen des Budgets für Bürgerprojekte in Höhe von einer Million Euro umgesetzt werden, sollen zusätzlich soweit möglich in diese Planung aufgenommen werden.





Große Ideenausstellung und  
Wahlaktion im Stadtteilhaus  
Horner Freiheit: 11.10.–13.10.

## MEINE LIEBLINGSPROJEKTE

	Projekt-Nr.		Projekt-Nr.
1. Stimme	<input type="text"/>	6. Stimme	<input type="text"/>
2. Stimme	<input type="text"/>	7. Stimme	<input type="text"/>
3. Stimme	<input type="text"/>	8. Stimme	<input type="text"/>
4. Stimme	<input type="text"/>	9. Stimme	<input type="text"/>
5. Stimme	<input type="text"/>	10. Stimme	<input type="text"/>

**PERSÖNLICHE ANGABEN:**  
(Ihre persönlichen Daten werden nur zum Zwecke der Abstimmungs-  
auswertung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.)

Name:

PLZ:  Wahlberechtigt sind Personen  
mit Wohnsitz in Hamburg.

E-Mail:  freiwillige Angabe

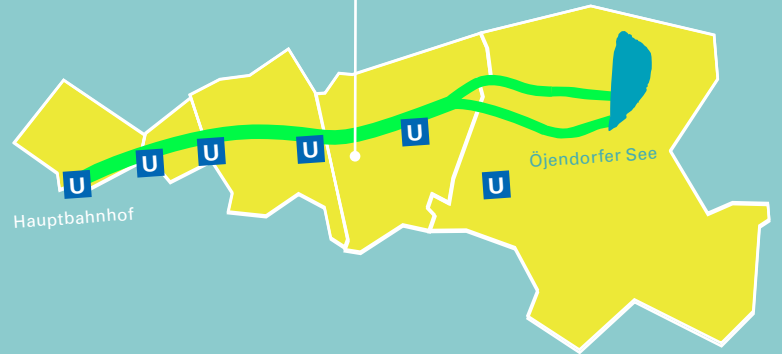
Möchten Sie auf dem Laufenden bleiben und  
unseren Projektnewsletter bestellen? Ja:

**ABGABE BIS 13.10.16**

Oder Sie wählen online:  
[www.deinegeest.hamburg](http://www.deinegeest.hamburg)



Deine Geest c/o urbanista  
Bäckerbreitergang 14  
20355 Hamburg



## 233 IDEEN – 10 STIMMEN

Sie haben 10 Stimmen, die Sie beliebig auf  
Projekte verteilen können. Sie können 10  
verschiedenen Projekten jeweils eine Stim-  
me geben. Wenn Ihnen ein Projekt besonders  
wichtig ist, können Sie diesem auch mehrere  
Stimmen geben. Suchen Sie hierfür die  
Nummern ihrer Lieblingsprojekte aus dieser  
Wahlzeitung und tragen Sie diese auf dem  
Stimmzettel ein. Oder Sie wählen online  
auf [www.deinegeest.hamburg](http://www.deinegeest.hamburg).

Sie haben Fragen? Wenden Sie  
sich bitte an das Büro urbanista: 040 / 29 81 21 70  
[deinegeest@urbanista.de](mailto:deinegeest@urbanista.de)

## WAHLSTATIONEN

### ZENTRALBIBLIOTHEK

Hühnerposten 1  
Mo.–Sa., 11–19 Uhr

### BÜCHERHALLE HORN

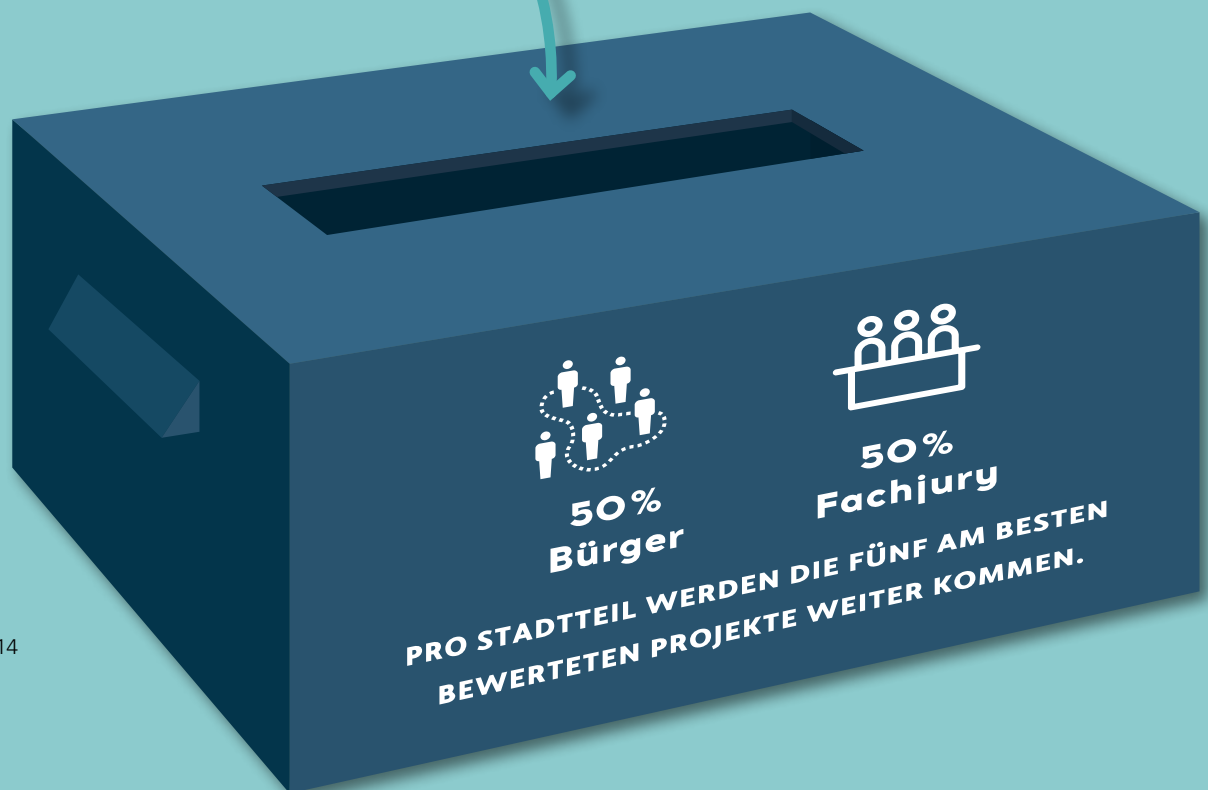
Am Gojenboom 46  
Di.–Fr., 10–13 Uhr  
und 14–18 Uhr  
Sa., 10–13 Uhr

### BÜCHERHALLE BILLSTEDT

Möllner Landstraße 31  
Di.–Fr., 11–18 Uhr  
Sa., 10–13 Uhr

### BÜRO URBANISTA

Bäckerbreitergang 14  
Mo.–Fr., 9–18 Uhr



**WWW.DEINEGEEST.HAMBURG**

#### Herausgeber

Behörde für Umwelt und Energie Hamburg  
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie  
Neuenfelder Straße 19  
21109 Hamburg  
Vi.S.d.P. Jan Dube

#### Konzept, Redaktion und Gestaltung

urbanista: Julian Petrin, Tristan Lannuzel,  
Johannes Hanisch, Lucia Huber, Britt Reincke,  
Anna Aigner, Tobias Hoss, Christian Heinrich  
BUE: Dr. Cornelia Peters, Cordula Rasuli,  
Marie Hliwa

#### Druck Axel Springer

Offsetdruckerei Ahrensburg

Auflage 5000

Ausgabe 10. September 2016

#### Weitere Informationen

[www.deinegeest.hamburg](http://www.deinegeest.hamburg)



Hamburg

Behörde für  
Umwelt und Energie

